

Berufsbegleitender Masterstudiengang
Bildungs- und Wissenschaftsmanagement (MBA)



Sommersemester 2018

Gesamtmodulkatalog

Inhalte – Lernergebnisse – Lehrende – Termine

www.mba.uni-oldenburg.de

Inhaltsverzeichnis

Pflichtmodule

Bildungs- und Wissenschaftsmarketing	1
Bildungsökonomie und Bildungspolitik	2
Bildungsrecht.....	3
Controlling.....	4
Finanzmanagement und Investition.....	5
Organisation und Führung	6
Projektmanagement	7
Strategisches Management.....	8
Master-Modul.....	9

Wahlpflichtmodule

Innovative Angebotsentwicklung an Hochschulen.....	10
Personalmanagement in Weiterbildungseinrichtungen	11
Management von Kooperationen in Wissenschaft und Weiterbildung	12
Lifelong learning umsetzen	13
Betriebliches Bildungsmanagement.....	14
Hochschulsysteme und -politik im europäischen Hochschulraum.....	15
Budgetierung und Finanzierung.....	16
Personalmanagement	17
Management von Studium, Lehre und Weiterbildung an Hochschulen	18
Diversity Management	19
Forschungsmanagement	20
Management der Europäisierung von Hochschulen und Forschungs- einrichtungen	21
Ansätze internetgestützten Lernens.....	22
Instructional Design	23
Qualitätsmanagement in Bildungseinrichtungen.....	24
Organisationsentwicklung und Organisationsberatung	25

Informations- und Wissensmanagement	26
Methoden angewandter Bildungsforschung	27
Professionalisierungsmodul	28
Professionalisierungseinheiten	
Einführung in das Bildungs- und Wissenschaftsmanagement	29
Karriereplanung	30
Erfolgreich Verhandeln	31
Wirkungsvoll präsentieren, überzeugend auftreten	32
Effektive Teammoderation	33
Effektive Gesprächsführung im Berufsalltag	34
Gruppensituationen gezielt leiten	35
Self Leadership: Die Kunst sich selbst zu führen	36
Leadership 2.0	37
Assessment-Center	38
Konfliktmanagement	39
Betriebliches Gesundheitsmanagement	40
Krisenmanagement – Prävention, Intervention und Kommunikation	41

Bildungs- und Wissenschaftsmarketing

Pflichtmodul

Lehrender	Dirk Hans Geschäftsführender Gesellschafter scienceRELATIONS – Agentur für Wissenschaftskommunikation, Hannover/Berlin
Inhalte	<p>Bildungseinrichtungen, Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen befinden sich in einem Wettstreit um limitierte Ressourcen. Finanzielle Ausstattung, Kooperationspartner, die besten Wissenschaftler und Studenten: Bestandteile eines umkämpften Marktes. Das Image einer Einrichtung spielt bei der Positionierung eine maßgebliche Rolle. Bei den Entscheidungsträgern zählen nicht nur harte Fakten. Daher ist das Marketing in Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen längst angekommen und die Kommunikation und eigene Darstellung professionalisiert sich zunehmend.</p> <p>Die Modulteilnehmenden durchleuchten den beschriebenen Wettbewerbsmarkt, eignen sich die wichtigsten theoretischen Grundlagen des Bildungs- und Wissenschaftsmarketings an und erarbeiten Marketingstrategien, die in direktem Bezug zum eigenen Arbeitsumfeld stehen. Fragen nach Kommunikationszielen, Zielgruppen und geeigneten Werkzeugen der Bildungs- und Wissenschaftskommunikation bilden die zentralen Aspekte des Moduls. Best-Practice-Beispiele werden analysiert und hinterfragt.</p> <p>Absolventen des Moduls sind in der Lage, Fragen des Marketings im Bildungs- und Wissenschaftssektor auf der Grundlage reflektierter Kenntniss zu beantworten. Teilnehmende mit Vorbildung werden den Erfahrungsaustausch und den besonderen Praxisbezug für den weiteren Berufsweg nutzen können.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none">▪ Sie kennen die grundlegenden Prinzipien des Marketings.▪ Sie verstehen die spezifischen Ausprägungen des Bildungs- und Wissenschaftsmarketings und können diese in Ihrem Arbeitskontext anwenden.▪ Sie überblicken den Bildungs- und Wissenschaftsmarkt.▪ Die Werkzeuge des Bildungs- und Wissenschaftsmarketings können von Ihnen zielgerichtet ausgewählt und eingesetzt werden.▪ Sie können Marketingaktivitäten sinnvoll priorisieren und diese mit Hilfe eines Marketingplanes konzeptionieren und steuern.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul, Grundlagen des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements für (Nachwuchs-)Führungskräfte
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none">▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von zwei bis drei Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Bildungsökonomie und Bildungspolitik

Pflichtmodul

Lehrender	a.o. Prof. Dr. Hans Pechar Alpen Adria Universität, Standort Wien
Inhalte	<p>Bildungsökonomie beschäftigt sich mit der ökonomischen Dimension von Bildungsprozessen, wobei die Frage des optimalen Mitteleinsatzes im Fokus steht. Bildungspolitik ist die Entwicklung und Gestaltung der Bildung durch das politische System. In den letzten Jahren haben bildungsökonomische Argumente in der Bildungspolitik zunehmend an Gewicht gewonnen. Dieses Modul beschäftigt sich mit der Schnittstelle dieser beiden Thematiken.</p> <p>Unter volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten betont die Bildungsökonomie den investiven Charakter von Bildungsausgaben; sowohl auf gesellschaftlicher wie auf privater Ebene werden die Aufwendungen für Bildung als Investitionen mit Ertragserwartung betrachtet (Humankapitalansatz). In diesem Modul werden monetäre und nicht-monetäre Erträge von Bildung diskutiert. Ein Schlüsselthema des Moduls ist der wachsende Bildungsbedarf wissensbasierter Gesellschaften. Welche Bildungsinvestitionen sind erforderlich, um diesem Bedarf gerecht zu werden? In welchem Verhältnis sollten öffentliche und private Investitionen zueinander stehen? Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Bestimmung von Qualifikationsbeständen, Bildungsinvestitionen und -erträgen.</p> <p>Unter dem Eindruck öffentlicher Haushaltsprobleme sind die Fragen nach der Effizienz und Effektivität von Bildungsangeboten in den Vordergrund getreten. Damit wurden in der Bildungsökonomie betriebswirtschaftliche Aspekte und Fragen des Bildungsmanagements betont. Der Beitrag der Bildungsökonomie zur bildungspolitischen Diskussion über die institutionelle Struktur des Bildungssystems (Autonomie und Entscheidungsbefugnisse) ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Moduls.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie haben sich mit den Spannungen zwischen einem bildungstheoretischen und einem ökonomischen Paradigma auseinandergesetzt und kennen die jeweiligen Stärken und Schwächen dieser Ansätze. ▪ Sie entwickeln die Fähigkeit, zwischen diesen rivalisierenden Sichtweisen zu vermitteln, was ein integraler Bestandteil der beruflichen Tätigkeit von Bildungsmanagern ist. ▪ Sie kennen die Humankapitaltheorie und neuere Ansätze zur Messung von Investitionen, Beständen und Erträgen. ▪ Sie kennen die Argumente, die sich auf das Verhältnis von öffentlicher und privater Investitionen in Bildung beziehen. ▪ Sie kennen unterschiedliche Formen der institutionellen Gestaltung des Bildungswesens, sowie deren Vor- und Nachteile unter Effizienz- und Effektivitätsgesichtspunkten.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzeln und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul, Grundlagen des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements für (Nachwuchs-)Führungskräfte
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von zwei bis drei Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Bildungsrecht

Pflichtmodul

Lehrende	Dr. Britta Mester Justiziarin Leiterin Akademie, datenschutz nord GmbH
Inhalte	<p>Bildungsrecht umfasst das Recht des gesamten Bildungsbereichs; es erstreckt sich auf alle formalen Bildungsaktivitäten und alle Bildungsinstitutionen, von Kindergärten und Schulen bis zu Hochschulen, darüber hinaus auch auf berufliche Ausbildungsverhältnisse, organisiertes Lernen außerhalb der Schulen und Weiterbildungsaktivitäten aller Art.</p> <p>In diesem Modul erhalten Sie eine Einführung zu den rechtlichen Grundlagen einzelner Bildungssektoren (Schule, Ausbildung, Hochschule und Weiterbildung). Das Bildungsrecht regelt für diese Institutionen eine Vielzahl von Rechtsverhältnissen und Sachbereichen. Neben dem rechtlichen Rahmen für die Organisation und Finanzierung von Bildungseinrichtungen ist die Rechtsstellung der im Bildungswesen Tätigen (Lehrer, Ausbilder, Professoren, Trainer) sowie der Lernenden (Schüler, Studenten, Auszubildende, Weiterbildungsteilnehmer) besonders zu betrachten. Leistungsbewertungen und Prüfungsentscheidungen, Haftungsfragen, Disziplinar- und Ordnungsmaßnahmen sind Beispiele für Rechtsfragen, die die Gerichte beschäftigen.</p> <p>Das Ziel dieses Moduls ist nicht, den Teilnehmenden alle diese Einzelheiten und spezifischen Besonderheiten nahe zu bringen. Vielmehr werden wir uns auf die wesentlichen rechtlichen Grundlagen und ihre Interpretierung durch die Gerichte konzentrieren. Dabei wird, wo dies sinnvoll ist, am Beispiel konkreter Fälle gelernt.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können die Begriffe „Recht“ und „Gesetz“ definieren und erläutern und kennen die Unterschiede zwischen den beiden Begriffen. Sie kennen die wesentlichen Rechtsquellen und ihr Verhältnis zueinander. ▪ Sie kennen die Grundzüge und die wesentlichen Entscheidungen der deutschen und europäischen Rechtsprechung zum Bildungsrecht. ▪ Sie sind in der Lage, einschlägige Gesetzestexte und Gerichtsentscheidungen aus dem Bildungsbereich sowie andere bildungsrechtlich relevante Dokumente (z.B. Bildungsklauseln in Tarifverträgen) zu interpretieren. ▪ Sie kennen die wesentlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede des rechtlichen Rahmens des deutschen Bildungswesens zu dem anderer ausgewählter Länder. ▪ Sie werden sich nach Abschluss des Moduls zwar nicht als Rechtsanwalt niederlassen, bzw. als Justiziar einer Bildungseinrichtung tätig werden können, aber Sie werden genug vom Bildungsrecht verstehen, um rechtliche Probleme erkennen und einordnen zu können. Sie sind darüber hinaus in der Lage, zu entscheiden, ob und ggf. welche rechtlichen Schritte zu einer Lösung führen können.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul, Grundlagen des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements für (Nachwuchs-)Führungskräfte
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von zwei bis drei Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Modulbeginn (online): 25.04.2018 Präsenzphase I: 25./26.05.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Präsenzphase II: 27./28.07.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 27.08.2017
Gebühren	800,00 Euro

Controlling

Pflichtmodul

Lehrender	Prof. Dr. Tobias Scheytt Helmut-Schmidt-Universität – Universität der Bundeswehr Hamburg
Inhalte	<p>Controlling ist ein Sammelbegriff für alle Konzepte und Instrumente zur Steuerung von Organisationen. Generell soll Controlling der Feststellung der verbleibenden Herausforderung bis zum Ziel und der Selbstüberprüfung des Erreichten dienen. Sofern diese Aufgabe organisatorisch ausdifferenziert wird, leisten Controllerinnen und Controller oder Controllingabteilungen Service für die Linienpositionen des Managements. Planung, Budgetierung, Betriebs- und Prozessdatenerfassung, Kontrolle, Abweichungsanalyse (Ziel-Ist), Berichtswesen, Steuerungsvorschläge (gegebenenfalls Nachjustierung) sind die Teilaufgaben, die im Controlling zu bewältigen sind. Controlling-service soll in arbeitsteiligen Systemen die Koordination zwischen den Teilbereichen erleichtern. Dabei treten auch Probleme der Organisationsentwicklung auf, deren Bearbeitung ebenfalls eine Schulung voraussetzt.</p> <p>Zunächst geht es um die Vermittlung der Instrumente des operativen Controlling: Kosten- und Leistungsrechnung, Finanzcontrolling, Risikocontrolling. Zusätzlich werden die verbreitetsten Kennzahlensysteme anzuschauen und für Bildungseinrichtungen anzupassen sein. Dies alles ist Handwerkszeug und Grundlage. Bei Fragen des strategischen Controllings ist auch der Beitrag des Controlling zu Innovation und Wandel in Bildungseinrichtungen zu klären.</p> <p>Controlling hat aber auch ein systematisches Problem: Jede Aussage des Controlling, gleichgültig ob von einem Managementmitglied oder dem Controlling-service, ist selektiv, stellt also die Frage des Verhältnisses von Bild und Abgebildetem. Deshalb sind in dem Modul auch kommunikationstheoretische Betrachtungen unerlässlich.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie erkennen Controlling als Führungsaufgabe und können Controlling umsetzen. ▪ Sie kennen die wesentlichsten Controllinginstrumente. ▪ Sie können Controlling-Service organisieren und anleiten. ▪ Sie kennen den Beitrag des strategischen Controllings zu Innovationen und Wandel und können dies in Ihrer Organisation umsetzen. ▪ Sie können die Grundlagen des Controllings in Bildungseinrichtungen anwenden.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzeln und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul, Grundlagen des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements für (Nachwuchs-)Führungskräfte
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von zwei bis drei Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Modulbeginn (online): 07.03.2018 Präsenzphase I: 13./14.04.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Präsenzphase II: 15./16.06.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 16.07.2018
Gebühren	800,00 Euro

Finanzmanagement und Investition

Pflichtmodul

Lehrender	Prof. Dr. Andreas Eiselt PWHT Vechta/Diepholz/Oldenburg
Inhalte	<p>Nahezu alle Managemententscheidungen münden auch in Bildungseinrichtungen in Budget- und Finanzierungsfragen. Dies betrifft die Entscheidung, welcher Kurs oder welcher Studiengang angeboten werden soll, ebenso wie die Frage, welche Qualifikation die Dozent/innen haben sollen etc. Das Finanzmanagement von Bildungseinrichtungen unterscheidet sich in weiten Teilen von dem anderer Unternehmen. Während sich dort die Preise am Markt durch Angebot und Nachfrage bestimmen, sind die meist öffentlichen bzw. öffentlich finanzierten Bildungseinrichtungen mit Rahmenbedingungen konfrontiert, die sie in ihre Überlegungen und Entscheidungen einbeziehen müssen.</p> <p>Das Modul verschafft einen Überblick über die Elemente des Finanzmanagements (u.a. Kosten- (Leistungs-)Rechnung, Finanzplanung, Kapitalbeschaffung), die Investitions- und Rentabilitätsberechnungen sowie die verschiedenen Finanzierungs- und Steuerungsmodelle.</p> <p>Weiterhin werden in dem Modul auch die wesentlichen Produktionsfaktoren für die jeweiligen Bildungsprozesse erläutert. Hierzu zählen Dozent/innen und Lehrmaterialien ebenso wie Räumlichkeiten und Ausstattungsgegenstände.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie lernen unterschiedliche Modelle und Instrumente des Finanzmanagements und der Investitionsrechnung kennen und anwenden. ▪ Sie bewegen sich sicher in der Finanzplanung sowie der Kostenrechnung. ▪ Sie beherrschen die Investitionstheorie und Renditeberechnung. ▪ Sie können finanzpolitische Unternehmensentscheidungen unter Analyse der aktuellen Rahmenbedingungen treffen. ▪ Sie können finanz- und investitionsbezogene Fakten zielsicher einordnen und kritisch reflektieren.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzeln und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine, betriebswirtschaftliche Grundlagen und Kenntnis finanzmathematischer Grundrechenarten von Vorteil
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul, Grundlagen des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements für (Nachwuchs-)Führungskräfte
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von zwei bis drei Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	<p>Modulbeginn (online): 02.05.2018</p> <p>Präsenzphase I: 01./02.06.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h)</p> <p>Präsenzphase II: 03./04.08.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h)</p> <p>Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 03.09.2018</p>
Gebühren	800,00 Euro

Organisation und Führung

Pflichtmodul

Lehrender	Dr. Jürgen Deeg FernUniversität in Hagen
Inhalte	<p>Die Verknüpfung eines zentralen Begriffs der Aufklärung (nämlich „Bildung“) mit einem ebensolchen der Ökonomie (nämlich „Organisation“) bringt ein fundamentales Spannungsfeld zum Ausdruck, dessen produktive und reflektierte „Bewältigung“ eine wesentliche Voraussetzung professioneller Steuerung von Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen ist. Angesichts der aktuellen komplexen wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen (und deren Dynamik), denen auch Bildungs- und Wissenschaftsorganisationen unterworfen sind, ist die „Bewältigung“ dieses Spannungsfeldes keine einfache Aufgabe: Zumindest entzieht sie sich einer schnellen instrumentellen Lösung.</p> <p>Im Zentrum dieses Moduls stehen der Aufbau, die Führung und die Entwicklung von Bildungs- und Wissenschaftsorganisationen. Leitidee der Strukturüberlegungen ist – dem Gegenstand entsprechend – die lernenden Organisation. Dies heißt, es geht letztlich um die Frage, welche strukturellen Bedingungen zu schaffen sind, dass Bildungs- und Wissenschaftsorganisationen als relativ lose gekoppelte Systeme ihre eigene Weiterentwicklung ermöglichen und welche Führungsphilosophie dies befördern kann. Dabei wird schnell ersichtlich, dass Führung sich von engen „great man“-Konzepten zu lösen hat und an deren Stelle die Idee der Kontextsteuerung treten sollte, die der Logik (auch) von Bildungs- und Wissenschaftsorganisationen sehr viel angemessener erscheint.</p> <p>Von zentraler Bedeutung für den Lernerfolg ist es, dass die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, die entsprechenden Erkenntnisse mit den eigenen Erfahrungen zu konfrontieren und weiter zu entwickeln.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie lernen den besonderen Organisationscharakter von Bildungs- und Wissenschaftsinstitutionen kennen und erkennen das darin liegende Spannungsfeld. ▪ Sie entwickeln ein Grundverständnis für die wesentlichsten Rahmenbedingungen des Handelns in Bildungs- und Wissenschaftsorganisationen. ▪ Sie kennen wesentliche Elemente der Lernfähigkeit von Organisationen und deren Übertragbarkeit auf Bildungs- und Wissenschaftsinstitutionen. ▪ Sie erhalten Einsicht in die Grenzen einer direktiven Steuerung von Bildungsorganisationen. ▪ Sie verstehen das Konzept der Kontextsteuerung und erhalten Tipps für die Praxisanwendung. ▪ Sie kennen die wichtigsten Führungsinstrumente, deren Anwendungsbedingungen und -grenzen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul, Grundlagen des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements für (Nachwuchs-)Führungskräfte
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von zwei bis drei Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	<p>Modulbeginn (online): 21.03.2018</p> <p>Präsenzphase I: 20./21.04.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h)</p> <p>Präsenzphase II: 13./14.07.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h)</p> <p>Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 13.08.2018</p>
Gebühren	800,00 Euro

Projektmanagement

Projekte erfolgreich starten, managen und implementieren

Pflichtmodul

Lehrender	Frank Fischer Projektmanagement-Berater, -Trainer, -Coach Geschäftsführender Gesellschaft der fischer und friends GmbH, Oldenburg
Inhalte	Dieses Modul will Sie gezielt darauf vorbereiten, Projekte verschiedenster Art in Weiterbildungs-, Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen im Sinne eines ganzheitlichen Projektmanagements unter Berücksichtigung von Grundlagen-, Methoden-, Organisations- und Sozial-Kompetenzen erfolgreich und effizient durchzuführen. Das Modul beschäftigt sich mit folgenden Themen: 1. Abgrenzung des Projektbegriffs, 2. Initiierung von Projekten allgemein und von Bildungs- und Wissenschaftsprojekten im Speziellen, 3. Systemdenken und Projektmanagement, Projekterfolgs- und Misserfolgskriterien, Projektphasen und Projektlebenszyklus, 4. Projektplanung (Projektstrukturierung, Ablauf- und Terminmanagement, Einsatzmittelmanagement, Kosten- und Finanzmittelmanagement), 5. Formen des integrierten Projektmanagements, 6. Soziale Strukturen und spezielle Kommunikationssituationen in Projekten. Begleitend zu allen theoretischen Teilthemen erarbeiten die Teilnehmenden anhand eines konkreten Praxisprojektes entsprechende Methoden und Werkzeuge mit direktem Bezug zu ihrem Arbeitsgebiet.
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen die Bedeutung und Implikationen des Projektbegriffs. ▪ Sie haben Kenntnis der speziellen Kennzeichen von Bildungs- und Wissenschaftsprojekten. ▪ Sie sind vertraut mit den systemtheoretischen Ansätzen des Projektmanagements. ▪ Sie kennen die Projektphasen und den Projektlebenszyklus. ▪ Mögliche Projekterfolgs- und Misserfolgskriterien sind Ihnen bekannt und Sie haben die Fähigkeit zur Erarbeitung entsprechender Strategien entwickelt. ▪ Sie erlangen die Fähigkeit zur Erstellung von Vorgehensmodellen für die Projektplanung, -steuerung und -überwachung ▪ Sie können Projektrisiken ermitteln und geeignete Präventiv-Maßnahmen ergreifen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	Studienanfängern/-innen wird die Teilnahme am Modul Projektmanagement empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul, Grundlagen des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements für (Nachwuchs-)Führungskräfte
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von zwei bis drei Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Strategisches Management

Pflichtmodul

Lehrender	Prof. Dr. Marco Zimmer FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Hamburg
Inhalte	<p>Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen sollen strategisch geführt werden: Das Bestehen im Wettbewerb, die Ausrichtung am Markt, die Orientierung und sogar Konzentration auf die eigenen Kernkompetenzen sind Fragen, die diskutiert werden. In dem Modul werden Ansätze und Methoden des strategischen Managements vorgestellt und diskutiert sowie im Hinblick auf ihre Eignung als Mittel zur strategischen Steuerung überprüft.</p> <p>Hierzu wird zunächst der Frage nachgegangen, ob und wie sich die Grundbegriffe des strategischen Managements auf Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen übertragen lassen: Welche Produkte werden produziert? Wer sind die Kunden? Und wer die Wettbewerber? Danach werden die maßgeblichen Ansätze strategischen Managements, die marktorientierte und die ressourcenbasierte Perspektive in ihren Grundzügen skizziert, um dann die Beziehung zwischen beiden Perspektiven zu diskutieren.</p> <p>Im zweiten Teil werden mit dem Management by Objectives (Zielvereinbarungen), der SWOT-Analyse und dem Relational View drei Anwendungen bzw. Methoden strategischen Managements vorgestellt, die zum Teil bereits große praktische Bedeutung haben oder angesichts der wachsenden Bedeutung übergreifender Kooperationen praktische Bedeutung erlangen werden. Dabei wird in Bezug auf Zielvereinbarungen und Stärken-Schwächen-Analysen Fragen wie der Bestimmung von Zielen und Bewertungsmaßstäben, ihrer Operationalisierbarkeit und ihren Wechselwirkungen mit allgemeinen Organisationsstrategien besondere Aufmerksamkeit gewidmet.</p> <p>Im dritten Teil wird das Augenmerk auf die Innenwelt von Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen gelenkt. Strategien lassen sich nur dann einsetzen, wenn sie auch in der Organisation umgesetzt werden können.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen die grundlegenden Konzepte strategischen Managements. ▪ Sie erkennen die strategische Bedeutung von Maßnahmen wie dem Qualitätsmanagement oder von Zielvereinbarungen. ▪ Sie können die Konzepte strategischen Managements anwenden. ▪ Sie kennen Umsetzungsprobleme von Maßnahmen des strategischen Managements. ▪ Sie haben die Fähigkeit zur strategischen Analyse von Situationen in Bildungseinrichtungen. ▪ Sie können Lösungsansätze für strategische Probleme in Bildungseinrichtungen entwickeln, die sowohl die Außenwirkung als auch die Aspekte der innerorganisatorischen Umsetzbarkeit und deren Auswirkungen berücksichtigen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul, Grundlagen des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements für (Nachwuchs-)Führungskräfte
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von zwei bis drei Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Master-Modul

Pflichtmodul

Lehrende	Lehrende des Masterstudiengangs Bildungsmanagement sowie Betreuung durch eine/n Mentor/in im Kolloquium	
Inhalte	<p>Ziel des Master-Moduls ist die Vorbereitung und Erstellung der Masterarbeit. Das Master-Modul besteht aus den folgenden drei Teilen: 1. Begleitende Studienmaterialien zur Erstellung der Masterarbeit, 2. Internetgestütztes Master-Kolloquium mit Mentorenbetreuung, 3. Individuelle Betreuung durch eine/n Gutachter/in des Masterstudiengangs.</p> <p>Zu Beginn des Master-Kolloquiums legen die Studierenden ein Exposé der geplanten Themenstellung ihrer Masterarbeit vor. Im Rahmen einer internetgestützten Diskussionsphase (ca. 14 Tage/Quartal) stellen sie ihr Exposé bzw. eine Fragestellung der Arbeit zur Diskussion. Teilnehmer/innen, Gutachter/innen und Mentorin geben dazu Feedback. In der Vorbereitung der Kompaktwochen werden die Studierenden zusätzlich durch eine Mentorin unterstützt.</p> <p>Die Selbststudienmaterialien beinhalten: Themensuche (Arten wissenschaftlicher Abschlussarbeiten, Strategien zur Themenfindung, Festlegung des Themenbereichs), Materialsuche (Literatur beschaffen, Literaturlauswertung, Literaturverwaltung), das Thema erarbeiten (Fragestellung, Zielsetzung, Exposé), Aufbau und Gliederung (Grundlagen, formale Anforderungen, Aufbau), Dokumentation der Quellen.</p>	
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können eine Fragestellung des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements selbständig und klar formulieren. ▪ Sie können ein adäquates Forschungsdesign entwickeln. ▪ Sie sind in der Lage eine Master-Abschlussarbeit selbständig unter Nutzung wissenschaftlicher Modelle und Methoden zu erstellen. ▪ Sie haben Kenntnis der inhaltlichen und formalen Kriterien an eine wissenschaftliche Abschlussarbeit und können diese anwenden. 	
Lehrformen	Selbststudium, Online-Kolloquium	
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende	
Voraussetzungen	Prüfungsleistungen in einem Umfang von mindestens 72 KP.	
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul flankiert die Erstellung der Masterarbeit.	
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an den Online-Diskussionen im Master-Kolloquium ▪ Erstellung eines Exposés zum Vorhaben der Masterarbeit ▪ Eigenständige Anfertigung der Masterarbeit unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden 	
Leistungspunkte und Stunden	Vorbereitung der Masterarbeit und Teilnahme am Kolloquium: 6 KP; Masterarbeit: 18 KP Gesamt: ca. 720 Std.	
Häufigkeit	Das Master-Modul wird fortlaufend in jedem Semester angeboten.	
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0	
Dauer	./.	
Termine	<u>Terminoption 1:</u> Modulbeginn (online): 23.05.2018 Online-Intensivphase: 29.06.-15.07.2018 Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 30.08.2018	<u>Terminoption 2:</u> Modulbeginn (online): 01.08.2018 Online-Intensivphase: 07.09.-23.09.2018 Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 08.11.2018
Gebühren	800,00 Euro	

Innovative Angebotsentwicklung an Hochschulen [Bildungsdienstleistungen und Angebotsentwicklung]

Wahlpflichtmodul

Lehrende	Dr. Eva Cendon FernUniversität in Hagen
Inhalte	<p>Innovative Angebotsentwicklung an Hochschulen wird im Rahmen dieses Moduls ausgehend von den Lernenden und ihren unterschiedlichen Lern- und Wissenswelten betrachtet. Dieser Fokus dient als Grundlage, Theorie und Praxis in der Entwicklung und Gestaltung von Angeboten für eine heterogene Studierendenschaft zu verzahnen. Hochschulische Bildung ist ein besonderes Gut – dieses ist im Kontext einer Diversifizierung von Lernorten und Lernwelten und einer Verbindung dieser insbesondere in weiterbildenden Angeboten kritisch zu prüfen. Dazu werden Lerntheorien, die Erfahrungsorientierung und Reflexion in den Mittelpunkt stellen, beleuchtet sowie der soziale Charakter von Lernen in Communities of Practice in den Blick genommen. Diese Aspekte einer Verzahnung von Theorie und Praxis ermöglichen eine Rahmung für innovative Angebotsentwicklung an Hochschulen.</p> <p>Die Entwicklung eines Angebots, seine Ausrichtung an Lernergebnissen, Lehrstrategien und Prüfungsformaten im Constructive Alignment sind ebenso zentral wie Überlegungen zur Entwicklung übergreifender Lehr-Lernarchitekturen, welche die Hochschul- und Arbeitswelt miteinander in Verbindung bringen. Abschließend wird die Schaffung lernförderlicher Rahmenbedingungen in den Blick genommen. Dabei stehen sowohl die Lehrenden als zentrale Player im Lehrgeschehen und als „Ermöglicher_innen“ von Lernen im Fokus, als auch die Lernenden, die in der Verknüpfung der unterschiedlichen Lernwelten einen wesentlichen Beitrag zu ihrem eigenen Lernerfolg leisten. Hier werden grundlegende Lehr- und Lernstrategien und hochschuldidaktische Ansätze diskutiert, die ermöglichen, Lehr-Lernsettings entsprechend zu gestalten und lernförderliche Rahmenbedingungen zu schaffen.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind in der Lage gesellschafts- und bildungspolitische Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Entwicklung von innovativen Angeboten zu bewerten. ▪ Sie können Ansätze der Verzahnung von Theorie und Praxis in die Angebotsentwicklung übersetzen. ▪ Sie können eine Orientierung an Lernergebnissen und Kompetenzen in der Entwicklung von Angeboten vornehmen. ▪ Sie können organisatorische und hochschuldidaktische Aspekte in der Angebotsentwicklung berücksichtigen. ▪ Sie sind in der Lage innovative Angebote unter Einbeziehung unterschiedlicher Akteure zu entwickeln. ▪ Sie können Ansätze der Gestaltung von lernförderlichen Lehr-Lernsettings in die Angebotsentwicklung konstruktiv einbeziehen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Weiterbildungsmanagement
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Personalmanagement in Weiterbildungseinrichtungen

Wahlpflichtmodul

Lehrender	N.N. Universität Bielefeld
Inhalte	<p>Personalplanung und Personalentwicklung werden als wesentliche Komponenten eines zielgerichteten, personen- und organisationsbezogenen Personalmanagements begriffen, das sich zur Aufgabe macht, die Humanressourcen in einer Organisation im Sinne der Steigerung der Wertschöpfung und mithin der Wettbewerbsfähigkeit zu erschließen und nutzbar zu machen. Generell kann die Aufgabe der Personalplanung darin gesehen werden, die Organisation durch die Analyse vergangener und zukünftiger Entwicklungen vor Personalengpässen und Personalüberhängen zu schützen. Im Mittelpunkt des Interesses stehen hier Fragen des Personalbedarfs, -aufbaus und -abbaus sowie Fragen des flexiblen Personaleinsatzes und der Entwicklung von Beschäftigungsformen. Die Kernaufgabe der Personalentwicklung besteht darin, das Personal-System einer Organisation fortwährend an sich verändernde Bedingungen und Herausforderungen organisatorischen Handelns anzupassen. Personalplanung und Personalentwicklung sind somit immer auch entscheidende Ausgangspunkte und zentrale Bestandteile eines strategisch auf die Entwicklung einer lernenden Organisation ausgerichteten Managements.</p> <p>Die heute gängigen Ansätze, Konzepte und Verfahren zur Personalplanung und Personalentwicklung sind überwiegend für privatwirtschaftliche Organisationen entwickelt worden. Daher sind im Modul zunächst Grundannahmen, Leitkonzepte und Verfahren der Personalplanung und -entwicklung zu erarbeiten, um diese sodann auf die Erfordernisse von Weiterbildungsorganisationen zuschneiden zu können.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können die Ziele und Aufgaben von Personalplanung und Personalentwicklung unterscheiden. ▪ Sie kennen anerkannte Personalplanungs- und Personalentwicklungsverfahren und können diese anwenden. ▪ Sie erkennen den Personen- und Organisationsbezug in der Personalplanung und -entwicklung. ▪ Sie können Personalplanungs- und -entwicklungskonzepte im Kontext von Weiterbildungsinstitutionen sinnvoll anwenden.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzeln und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Weiterbildungsmanagement
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Management von Kooperationen in Wissenschaft und Weiterbildung [Netzwerkbildung und Regionalentwicklung]

Wahlpflichtmodul

Lehrende	Dr. Annika Maschwitz Wolfgang Schulenberg-Instituts // Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Inhalte	<p>Kooperationen mit externen Partnern, sei es in Bezug zu Studium, Lehre und/oder Weiterbildung, sind mittlerweile fester Bestandteil der Hochschul- und Weiterbildungslandschaft geworden. Lehre und Angebote sollen praxisorientiert gestaltet werden, es gilt die Durchlässigkeit zwischen den Bildungssystemen zu stärken und (wissenschaftliche) Weiterbildung muss sich weitestgehend selbst finanzieren. Um dies zu erreichen bzw. zu gewährleisten erscheinen Kooperationen vielfach ein möglicher Ansatz. Entsprechend häufig sind Projektförderungen an Kooperationen geknüpft, welche die Anträge und auch die Durchführung komplexer werden lassen, aber auch die Projekte – bei entsprechendem Kooperationsmanagement – bereichern können. Darüber hinaus stellt sich mit Blick auf den Weiterbildungsmarkt zunehmend die Frage der Kooperation in Konkurrenzsituationen und/oder auch schwierigen Marktsituationen. Wann macht es Sinn zu kooperieren, wann sollte davon eher Abstand genommen werden? Wie finde ich den „richtigen“ Partner und wie kann ich Kooperationen für alle beteiligten Akteure gewinnbringend gestalten? Diesen und weiteren Fragen wollen wir uns in dem Modul widmen.</p> <p>Hierfür werden wir in einem ersten Schritt der Vielfalt der Kooperationsformen und -objekten nachgehen und uns Kooperationsprozesse in Theorie und Praxis anschauen, bevor wir uns dem Kooperationsmanagement zuwenden. Im Fokus stehen dabei Herausforderungen sowie Lösungsansätze, die wir unter Hinzuziehung verschiedener theoretischer Ansätze und (Ihrer) Praxis-Beispiele besprechen und diskutieren wollen.</p> <p>Hinweis: Das hier behandelte Thema lässt sich auch auf andere Felder, wie z. B. Forschungsk Kooperationen, internationale Kooperationen, Schulkooperationen, übertragen. Entsprechende Exkurse und Projektarbeiten sind bei Interesse möglich und angedacht.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen die Vor- und Nachteile verschiedener Kooperationsformen. ▪ Sie sind mit Kooperationsprozessen in Theorie und Praxis vertraut und können diese auf Ihre Arbeitssituation übertragen. ▪ Sie kennen die Phasen des Kooperationsmanagements sowie die damit verbunden Herausforderungen. ▪ Sie können Kooperationen in ihren verschiedenen Phasen, wie z. B. Initiierung, Partnerauswahl, Konfiguration und Durchführung, aktiv gestalten und nachhaltig sichern.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Weiterbildungsmanagement
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Lifelong learning umsetzen

Strukturelle und inhaltliche Neuerungen durch lebensbegleitendes Lernen

Wahlpflichtmodul

Lehrender	emer. Prof. Dr. Detlef Kuhlenkamp Universität Bremen
Inhalte	Lifelong learning (LLL) als lebensbegleitendes Lernen ist sowohl zu einem vielfach verwandten gesellschafts- und bildungspolitischen Schlagwort als auch zu einer bildungspolitischen Strategie geworden. Diese wird aus der nicht mehr ernsthaft bestrittenen Notwendigkeit gespeist, dass die Begrenzung organisierten Lernens auf die Phase der Erstausbildung nicht mehr hinreichend ist, um den vielfältigen Qualifikations- und Kompetenzenanforderungen in entwickelten Gesellschaften zu entsprechen. Zugleich machen Konzepte eines lebensbegleitenden Lernens deutlich, dass auch die Phase der Erstausbildung neue Anforderungen aufnehmen und sich verändern muss, wenn aus den vielfältigen Konzepten des lebensbegleitenden Lernens Realität werden soll. Das Modul soll schließlich auch Zusammenhänge und Dialektik von gesellschaftspolitischen Herausforderungen und institutionellen Realisierungsbedingungen des lebensbegleitenden Lernens deutlich machen. Weitere Inhalte des Moduls sind: 1. die politischen und ökonomischen Interessen am LLL, 2. die Realität lebensbegleitenden Lernens vom Primar- bis zum Quartärbereich und im internationalen Vergleich, 3. aktuelle Entwicklungen des Bildungssystems zur Unterstützung des LLL u. a. durch Kreditierung, informelles Lernen und EQF, 4. Herausforderungen durch LLL und aktuelle Problematiken.
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen die gesellschaftspolitischen und ökonomischen Entwicklungsprozesse, die zur Generierung von Konzepten des lebenslangen Lernens geführt haben und können diese einordnen. ▪ Sie können die wichtigsten internationalen und nationalen Konzepte lebenslangen Lernens mit ihren Begründungen und Realisierungsvorschlägen nachvollziehen und deren Umsetzbarkeit einschätzen sowie in der eigenen Tätigkeit anwenden. ▪ Sie sind in der Lage, die Unterschiede von Konzepten und deren bisher erreichten Realisierungen sowie die ihnen zugrunde liegenden Ursachen zu analysieren und zu bewerten. ▪ Sie können zu erwartende Perspektiven für Gesellschaft, Bildungsinstitutionen, deren Personal und Gesellschaftsmitglieder ableiten und für die eigene Institution oder berufliche Tätigkeit einschätzen bzw. anwenden.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Weiterbildungsmanagement
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Betriebliches Bildungsmanagement

Wahlpflichtmodul

Lehrender	Prof. Dr. Peter Dehnbostel Deutsche Universität für Weiterbildung (DUW)
Inhalte	<p>Im betrieblichen Bildungsmanagement geht es darum, Lern- und Kompetenzentwicklungsprozesse in unterschiedlichen Qualifizierungsbereichen zu planen, durchzuführen, zu analysieren und zu bewerten. Es werden strategisches und operatives Bildungsmanagement, in einigen Konzepten zusätzlich normatives Bildungsmanagement unterschieden. Kern des betrieblichen Bildungsmanagements ist die betriebliche Bildungsarbeit, das heißt, die Gesamtheit aller Trainings-, Qualifizierungs- und Berufsbildungsmaßnahmen, die unmittelbar im Unternehmen stattfinden oder von diesem veranlasst oder verantwortet werden.</p> <p>In diesem Modul werden das betriebliche Bildungsmanagement und die betriebliche Bildungsarbeit in ihren theoretischen und konzeptionellen Grundlagen thematisiert. Bei den darauf bezogenen betrieblichen Handlungsfeldern geht es im Einzelnen um unterschiedliche Formen arbeitsbezogenen Lernens, um betriebliche Lern- und Wissensarten, Konzepte zur Integration von formellem Lernen und informellem Lernen, eine lern- und kompetenzförderliche Arbeitsgestaltung sowie die Kompetenzentwicklung im Prozess der Arbeit und das Bildungscontrolling. Abgeschlossen werden die Inhalte durch einen Blick auf den Europäischen und Deutschen Qualifikationsrahmen und deren Bedeutung für das betriebliche Bildungsmanagement.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen die Ziele und Aufgaben des operativen, strategischen und normativen Bildungsmanagements und können sie auf die betriebliche Bildungsarbeit und das Bildungscontrolling beziehen. ▪ Sie lernen betriebliche Bildungsarbeit als Einheit von Organisationsentwicklung, Personalentwicklung und Berufsbildung kennen und können die Konzepte und Instrumente auf die Qualifizierungspraxis anwenden. ▪ Sie kennen aktuelle Formen arbeitsbezogenen Lernens und können diese beurteilen und auf die betriebliche Qualifizierungspraxis beziehen. ▪ Sie können betriebliche Lern- /Wissensarten, insbesondere die Bedeutung des informellen und nicht-formalen Lernens in modernen Arbeitsprozessen erläutern und reflektieren sowie darauf bezogene Lernformen herleiten. ▪ Sie können Modelle und Konzepte zur Erschließung und Gestaltung des Arbeitsplatzes als Lernort benennen und auf eigene Arbeitsumgebungen und Erfahrungen transferieren. ▪ Sie können den Stellenwert von Begleitung und Beratung in der Arbeitswelt einschätzen sowie Merkmale und Begriffsbestimmungen von Begleitung und Beratung unterscheiden und erklären. ▪ Sie können die Ziele und Strukturen des Europäischen und des Deutschen Qualifikationsrahmens erläutern und mögliche Folgen der Qualifikationsrahmen für das betriebliche Bildungsmanagement einschätzen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Weiterbildungsmanagement
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Hochschulsysteme und -politik im europäischen Hochschulraum

Wahlpflichtmodul

Lehrender	emer. Prof. Dr. Ulrich Teichler Internationales Zentrum für Hochschulforschung, Universität Kassel (INCHER-Kassel)
Inhalte	<p>Die Hochschulsysteme in wirtschaftlich fortgeschrittenen Ländern sind seit einigen Jahrzehnten von „Expansion“ und „Differenzierung“ gekennzeichnet. Die Beteiligung an einem Hochschulstudium stieg im Durchschnitt von etwa 5% in den 1950er Jahren auf über 50%. Es gab von Land zu Land nicht nur große Unterschiede in den Studienanfängerquoten, sondern auch in der Gestaltung von Hochschul- und Studiengangsarten und in Qualität und Profil der einzelnen Hochschulen und Studiengänge sowie in der Verteilung der Forschungsfunktionen. Differenzierung gilt als erforderlich, um die Unterschiede in den Motiven, Kompetenzen und Berufsperspektiven der Studierenden aufzunehmen.</p> <p>Die wichtigsten Themen und Dimensionen von Einheitlichkeit und Differenzierung des Hochschulsystems sind: Hochschularten, Stufen von Studiengängen und Abschlüssen (Bologna-Prozess), „elite and mass higher education“, Qualitäts- und Reputationsränge sowie „Ranking“ generell, „Profilbildung“ sowie diesbezügliche Mechanismen der Steuerung (z. B. private Hochschulen, gesetzliche Funktionsbestimmungen und Akkreditierung).</p> <p>Wissenschaftliche Analysen deuten die Expansion vor allem im Rahmen von Qualifikationsbedarf, Statusdistribution und individuellen Optionen. Differenzierung wird als Ergebnis von zyklischer Anpassung, als natürlicher Systemprozess, als ständig infrage gestellt durch Entdifferenzierung („academic drift“) und Flexibilisierung gesehen. Hochschulpolitisches Handeln gilt als geprägt durch nationale Traditionen, Suche nach modernen Lösungen und frei für politische Optionen.</p> <p>Dabei hängen quantitative und strukturelle Hochschulpolitiken eng miteinander zusammen: Werden Trends zu stärkerer Teilnahme am Studium beflügelt oder gebremst? Welche nationalen Varianten des „Bologna“-Modells haben sich entwickelt? Welches Maß vertikaler Differenzierung wird für wünschenswert bzw. für destruktiv gehalten? Was wird als Stärken und Schwächen ausgeprägter Profilbildung betrachtet? Inwieweit werden internationale Entwicklungen – „Europäischer Hochschulraum“ und „Europäischer Forschungsraum“, „Globalisierung“ und „Wissengesellschaft“ – als Aufforderung zu Konvergenz oder als vielfach lösbare Herausforderungen interpretiert?</p> <p>Die Teilnehmenden erhalten Informationen über internationale Entwicklungen sowie Einblick in verbreitete wissenschaftliche Analysen und politische Deutungen, um selbständig heutige politische Gestaltungsmöglichkeiten ausloten zu können.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Teilnehmenden erhalten Kenntnisse über Hochschulsysteme im internationalen Vergleich. ▪ Sie verstehen den Stand des Wissens über die Ursachen von quantitativen und strukturellen Entwicklungen. ▪ Sie erkennen die normativen Unterstellungen in vermeintlich rationalen Diskussionen. ▪ Sie erkennen Möglichkeiten und Grenzen der politischen Gestaltung von Hochschulen. ▪ Ihre Kompetenzen zur plausiblen Gestaltung des hochschulpolitischen Diskurses wachsen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzeln und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Hochschul- und Wissenschaftsmanagement
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Budgetierung und Finanzierung

Wahlpflichtmodul

Lehrender	Dr. Rainer Ambrosy Universität Duisburg-Essen
Inhalte	<p>Finanzierung und Budgetierung von Wissenschaftseinrichtungen geraten in den Mittelpunkt der aktuellen Reformdebatte, wenn die Ideen des New Public Managements (NPM) konsequent auf den Wissenschaftskontext angewandt werden: Dezentrale Einheiten werden nicht länger durch Regulierung und kameralistische Verfahren gesteuert. Statt dessen erhalten dezentrale Einheiten und Entscheidungsträger finanzielle Freiheiten; die Steuerung erfolgt durch finanzielle Anreizsysteme. Daraus resultieren zahlreiche Fragestellungen, u.a.: Wie können finanzielle Anreize wissenschaftsadäquat gesetzt werden? Welche Instrumente der Finanzzuweisung stehen zur Verfügung? Wie soll der Rahmen für dezentrale Freiheiten adäquat gestaltet werden? Wie wirken staatliche Verfahren der Finanzierung von Hochschulen und Wissenschaft auf die institutioneninternen Prozesse ein?</p> <p>Vor diesem Hintergrund werden zunächst Budgetierung und Finanzierung als Elemente des NPM begründet. Nach den grundlegenden Begriffsklärungen vergleichen die Studierenden unterschiedliche staatliche Modelle der Haushaltsglobalisierung und der Mittelvergabe. Dadurch werden die staatlichen Rahmenbedingungen verdeutlicht und typisiert, innerhalb derer ein Gestalter von Budgetierungs- und Finanzierungsmodellen sich bewegen kann. Zu den externen Rahmenbedingungen kommen die internen hinzu: Die Strategie der Wissenschaftseinrichtung im Spannungsfeld zwischen Profilbildung, Einnahmenmaximierung und Diversifizierung der finanziellen Basis liefert die Grundlage für konkrete Budgetierungsmodelle. Der Zusammenhang zwischen Strategie und operativer Umsetzung wird an Beispielen verdeutlicht.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können Budgetierung und Finanzierung als Instrumente des NPM begründen. ▪ Sie kennen die externen und internen Rahmenbedingungen für die Gestaltung von Budgetierungsmodellen (u.a. Globalhaushalte, staatliche Mittelvergabe). ▪ Sie erkennen den Zusammenhang zwischen Strategie der Wissenschaftseinrichtung und operativer Umsetzung in Finanzierungsinstrumente. ▪ Sie können die Instrumente der Mittelvergabe (v.a. Formeln, Zielvereinbarungen), ihre Einsatzmöglichkeiten sowie ihre einzelnen Gestaltungsdimensionen bewerten. ▪ Sie können Bezüge zwischen Budgetierung und Organisation bzw. Controlling/Berichtswesen verstehen und abstimmen. ▪ Sie können die alternative Zuteilungen von finanziellen Kompetenzen bewerten sowie Regeln und Formen dezentraler Globalbudgets identifizieren.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Hochschul- und Wissenschaftsmanagement
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Personalmanagement

Wahlpflichtmodul

Lehrender	Prof. Dr. Fred G. Becker Universität Bielefeld
Inhalte	<p>Personalmanagement umfasst alle Funktionen, die das Ziel haben, Humanressourcen in einer Arbeitsorganisation bereitzustellen und zielorientiert zum Erhalt oder zur Steigerung der Wertschöpfung, ihrer Wettbewerbsfähigkeit und/oder ihres gesellschaftlichen Beitrags einzusetzen. Gerade in so personalintensiven Organisationen wie Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen kommt dabei dem Personalmanagement eine zentrale und strategische Funktion im Rahmen der Gesamtentwicklung und -leistung zu. Zudem haben gerade staatliche Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen erst in den letzten Jahren überhaupt Dienstgebereigenschaft für ihr Personal und damit die Verantwortung für das Personalmanagements erhalten. Diese gilt es professionell im o. g. Zwecke zu nutzen.</p> <p>Im Modul wird ein Überblick über die Zielsetzungen, Aufgaben, Zielgruppen, Träger und Rahmenbedingungen des Personalmanagements in Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen (mit besonderem Augenmerk auf Hochschulen) gegeben. Der Fokus liegt dabei auf den systemischen wie prozessualen Ausgestaltungsmöglichkeiten einer akademischen Personalarbeit.</p> <p>Die Professionalisierung des Personalmanagements von der Formulierung einer Personalstrategie über die zielorientierte Gestaltung eines einrichtungsspezifischen Personalsystems bis hin zur Handhabung dieses Systems durch die Personalverantwortlichen stellt viele Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen vor neue Aufgaben. Potenzielle Wege, aber auch Schwierigkeiten bei der Bewältigung dieser Herausforderungen werden diskutiert. Das Modul widmet sich dabei aus einer ressourcenbasierten Perspektive vor allem zentralen Funktionsbereichen des akademischen Personalmanagements: Personalauswahl, Personaleinführung neuer Mitarbeitenden, Personalentwicklung, Motivation und Anreizsysteme – sowie am Rande auch Arbeitsbedingungen und Personalführung. Diskutiert wird dabei eine auf die Erfordernisse einer spezifischen Wissenschafts- und Bildungseinrichtung zugeschnittene Ausgestaltung dieser Funktionsbereiche.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen die wesentlichen Zielsetzungen, Funktionen und Instrumente des (akademischen) Personalmanagements. Sie analysieren die Besonderheiten des Personalmanagements in (spezifischen) Bildungs- und Wissenschaftsorganisationen und den sich daraus ergebenden Anforderungen. ▪ Sie kennen die Einordnung des Personalmanagements in die Governancessstruktur einer Bildungs- und Wissenschaftseinrichtung sowie den Beitrag der Personalarbeit zur Zweckerfüllung dieser Einrichtung. ▪ Sie erlangen Know-how zur der Anwendung von Verfahren und Instrumenten vor allem der Personalauswahl, -entwicklung, -einführung und Anreizsysteme. ▪ Sie können selbstständig relevante Fragestellungen für das Personalmanagement der eigenen Bildungs- oder Wissenschaftsorganisationen formulieren und diese eigenständig bearbeiten.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Hochschul- und Wissenschaftsmanagement
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Management von Studium, Lehre und Weiterbildung an Hochschulen

Wahlpflichtmodul

Lehrende	Prof. Dr. Anke Hanft Center für lebenslanges Lernen an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Inhalte	<p>Im Zuge des sich abzeichnenden Fachkräftemangels sowie der Alterung der Gesellschaft wird die Frage der permanenten Weiterqualifizierung erhebliches Gewicht bekommen. Die Einführung gestufter Studiengänge in der Bologna-Reform ist somit auch mit der Erwartung verbunden, die Hochschulen auf die Anforderungen des lebenslangen Lernens auszurichten. Dieser umfassende Transformationsprozess beinhaltet auch die Chance der Profilbildung in Studium und Lehre. Es geht also nicht darum, die Reform lediglich als „alter Wein in neuen Schläuchen“ aufzufassen, sondern Studium und Lehre neu zu gestalten und hierfür adäquate Managementleistungen bereit zu stellen.</p> <p>Im Rahmen des Moduls werden konkrete Modelle des Hochschulzugangs sowie Maßnahmen und Modelle der Anrechnung beruflicher Kompetenzen und des lifelong learnings an Hochschulen thematisiert. Auf der operativen Ebene wird die Planung konkreter Angebote im Mittelpunkt stehen. Hierfür sind Entscheidungsfragen zu beantworten, welche Profil, Struktur und Organisation betreffen, die aus der spezifischen Situation der Hochschule, der beteiligten Disziplinen, der Region, der Branchen usw. zu beantworten sind.</p> <p>Im Modul wird erstmalig eine integrative Sicht der Bologna-Reform geleistet, die auf eine Ausrichtung der Hochschulen auf die Anforderungen des lebenslangen Lernens abzielt. Wesentliche Anforderungen an die Gestaltung und Organisation von Studiengängen werden dargestellt, Besonderheiten, wie die Modularisierung, die Einführung des Kreditpunktsystems, aber auch die Anrechnung von Kompetenzen und andere Reformanforderungen, wie Outcomeorientierung und Qualitätssicherung werden in ihren Konsequenzen auf die Hochschulorganisation erörtert. Es wird ein Management-Ansatz für Studium und Lehre vorgestellt, und für die einzelnen Reformelemente werden strategische wie operative Management-Aspekte einbezogen.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen die Anforderungen des Bologna-Prozesses und seine Auswirkungen auf die Organisation von Studium, Lehre und Weiterbildung ▪ Sie überblicken die Auswirkungen auf die Gestaltung von Studienstrukturen. ▪ Sie überblicken den Markt für Hochschulweiterbildung in spezifischen Segmenten. ▪ Sie kennen und beherrschen Planungsansätze für eigene Studienangebote. ▪ Sie sind vertraut mit den Prinzipien der Modularisierung sowie der Anrechnung beruflicher Kompetenzen. ▪ Sie überblicken die Entwicklungsperspektiven des Lifelong Learnings und können daraus eigene Strategien für Ihre Hochschule entwickeln.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzeln und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Hochschul- und Wissenschaftsmanagement
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Modulbeginn (online): 04.04.2018 Präsenzphase I: 04./05.05.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Präsenzphase II: 29./30.06.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 30.07.2018
Gebühren	800,00 Euro

Diversity Management

Wahlpflichtmodul

Lehrender	Dr. Jörg Vianden Associate Professor und Chair, Department of Student Affairs Administration in Higher Education, University of Wisconsin-La Crosse, USA
Inhalte	<p>Dieses Modul befasst sich mit Theorien, Konzepten und Praxisbeispielen von Diversity Management an Bildungseinrichtungen. Es verdeutlicht praxisnah die Chancen einer bewussten Auseinandersetzung mit Diversity zur Potenzialausschöpfung und Profilbildung an und in Bildungsinstitutionen der tertiären und quartären Bildung.</p> <p>Der im anglo-amerikanischen Raum sowohl bei Unternehmen als auch in Bildungsinstitutionen häufig genutzte Managementansatz setzt sich nicht nur mit der Suche nach den besten Köpfen angesichts zunehmend verknappter „humaner Ressourcen“ auseinander, er reflektiert auch die Chancen von bewusstem Umgang mit Vielfalt in personenintensiven Institutionen als auch die notwendigen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Nutzung von Diversity. Der Ansatz des umfassenden Diversity Managements geht dabei über eine klassische Benachteiligtenförderung weit hinaus, es wird als Zukunftsansatz verstanden, der aktiv gestaltet und verantwortet werden muss. Darüber hinaus wird im Modul auch die persönliche Auseinandersetzung und Engagement mit Diversity an der Hochschule und in der Gesellschaft thematisiert.</p> <p>Im Modul soll zudem ein Überblick über Handlungskonzepte und -möglichkeiten vor dem Hintergrund der Debatten um Bildungsinklusion und Teilhabe im deutschen und europäischen Bildungsraum gegeben werden und erste Ansätze für strategische Zielsetzungen und Projektideen an den jeweiligen Bildungseinrichtungen der TeilnehmerInnen sollen entstehen.</p> <p>Nicht zuletzt gibt das Modul einen kurzen komparativen Einblick in Diversity Management an U.S.-amerikanischen Hochschulen anhand grundlegender englischer Texte und Lektüre.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie lernen Theorien, Methoden und Praxisbeispiele im Umgang mit Diversity in Bildungseinrichtungen sowie den rechtlichen Rahmen eines Managements von Vielfalt kennen. ▪ Sie entwickeln ein Grundverständnis für Diversity-Ansätze und lernen mit dem Blickwinkel Diversity, mit seinen Chancen und Grenzen, umzugehen. ▪ Sie reflektieren Diversity Management vor den besonderen institutionellen Bedingungen von Bildungseinrichtungen. ▪ Sie sind in der Lage, bewusst mit Diversity in Ihrer Bildungsinstitution umzugehen und können erlernte Diversity-Management-Ansätze auf Ihre Bildungsinstitution übertragen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Hochschul- und Wissenschaftsmanagement
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Modulbeginn (online): 23.05.2018 Präsenzphase I: 22./23.06.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Präsenzphase II: 17./18.08.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 17.09.2018
Gebühren	800,00 Euro

Forschungsmanagement

Wahlpflichtmodul

Lehrender	Dr. Lothar Behlau Fraunhofer Gesellschaft
Inhalte	<p>Dieses Modul gibt Ihnen einen Überblick über die generellen Anforderungen im Forschungsmanagement und vermittelt Ihnen neben Faktenwissen auch methodische Kompetenzen.</p> <p>Forschungsmanagement findet statt in Hochschulen, Unternehmen, Ministerien oder Forschungseinrichtungen. Diese Akteure sind eingebettet in die deutsche und europäische Forschungslandschaft, die gestaltet wird durch die Politiken der Länder, des Bundes und der Europäischen Kommission sowie das Agieren der „Scientific Community“.</p> <p>Forschungsmanager können innerhalb ihres jeweiligen Hauses unterschiedliche Funktionen abdecken und eine große Varianz von Aufgaben erledigen; diese reicht z.B. von der Erstellung der Mission eines Instituts über die Evaluierung von FuE-Programmen bis hin zum qualitätsgesicherten Management eines spezifischen FuE-Projekts. Je nach Zielsetzung des Arbeitgebers unterscheiden sich die Schwerpunkte und die Methoden eines Wissenschaftsmanagers. Während in einem Unternehmen u.a. Instrumente zur Technologievorausschau eine große Rolle spielen, wird eine Hochschule eher Wert legen auf eine professionelle Antragstellung bei öffentlichen Fördergebern und eine anwendungsorientierte Forschungseinrichtung könnte von einem Forschungsmanager eher Methoden zur Marktprognose fordern.</p> <p>Heutige Rahmenbedingungen wie Exzellenz, Wettbewerb, nachhaltige Entwicklung, finanzielle Förderung und auch die „Innovation“ spielen in unterschiedlicher Ausprägung für jeden Forschungsmanager eine Rolle. Ausgerüstet mit einer soliden Methodenkompetenz und dem Wissen um die grundsätzlichen Organisations- und Kommunikationsstrukturen bei den Akteuren kann der Wissenschaftsmanager erfolgreich agieren und gestalten.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie lernen Theorien, Methoden und Praxisbeispiele im Umgang mit Diversity in Bildungseinrichtungen kennen. ▪ Sie entwickeln ein Grundverständnis für Diversity-Ansätze und lernen mit dem Blickwinkel Diversity, mit seinen Chancen und Grenzen, umzugehen. ▪ Sie reflektieren Diversity Management vor den besonderen institutionellen Bedingungen von Bildungseinrichtungen. ▪ Sie sind in der Lage, bewusst mit Diversity in Ihrer Bildungsinstitution umzugehen und können erlernte Diversity-Management-Ansätze auf Ihre Bildungsinstitution übertragen. ▪ Sie reflektieren Diversity in der Hochschule und in der Gesellschaft vor Ihrer eigenen Disposition zu, Bewusstsein über, und Engagement in Vielfalt.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Hochschul- und Wissenschaftsmanagement
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Management der Europäisierung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Europäische Bildungsprogramme, Forschungs- und Innovationsförderung

Wahlpflichtmodul

Lehrender	Dr. Dirk Günnewig, MBA Leiter des Ministerbüros, Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
Inhalte	<p>Die Förderung der Europäischen Union ist am Wissensdreieck aus Forschung, Innovation und (Hochschul-) Bildung ausgerichtet. Für Hochschulen und Forschungseinrichtungen gewinnt die Entwicklung starker Verbindungen zwischen den Bereichen des Wissensdreiecks große Bedeutung, wollen sie erfolgreich EU-Fördermittel einwerben und attraktive Standorte sein.</p> <p>Die Forschungs- und Innovationsförderung der EU umfasst mit dem Rahmenprogramm Horizont 2020 rund 80 Mrd. €. Sie ist damit hoch attraktiv, um Forschung zu realisieren, sich mit den besten Forschenden in Europa zu vernetzen und Zukunftschancen für die Gesellschaft zu erarbeiten. Daneben existieren weitere Programme, die Chancen für die Mobilität, Nachwuchsförderung und die Professionalisierung wissenschaftlichen Personals und Studierender bieten. Im Modul werden die Strukturen und Inhalte der europäischen Politik und Förderung bezogen auf das Wissensdreieck behandelt. Dabei wird aufgezeigt, was die deutschen Hochschulen in den nächsten Jahren erwartet und welche Chancen sich für sie und ihr Management bieten.</p> <p>Die Europäisierungsstrategie einer Hochschule wird als Querschnittsaufgabe in der Struktur- und Entwicklungsplanung bzw. Profilbildung und Differenzierung begriffen. Sie ist damit strategisch hoch relevant für die Hochschulentwicklung und damit auf der Leitungsebene einer Hochschule angekommen, da sie nicht nur für das Handeln und die Außendarstellung leitend ist, sondern auch in interne Prozesse und Strukturen eingreift.</p> <p>Auf strategischer Ebene ist zu klären, welche Priorität die europäischen (Förder-)Programme in der Einrichtung erhalten und wie stark dementsprechend die interne Ressourcenbereitstellung für Unterstützungsstrukturen und Anreizsysteme ausgestaltet wird. Ziel ist, die Forschenden strategisch und operativ optimal zu unterstützen, damit sie sich erfolgreich an der Antragstellung und der europäischen Vernetzung beteiligen. Hierzu müssen Verwaltungsstrukturen, Informationsflüsse und Unterstützungsdienstleistungen, aufbauend auf den individuellen Ressourcen einer Hochschule, entwickelt und angepasst werden.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen die wesentlichen Bestandteile und Ziele der Strategie Europa 2020, sowie die konkretisierenden Programme und Veröffentlichungen der EU bezogen auf den Bildungs-, Forschungs- und Innovationsbereich. ▪ Sie sind sensibilisiert für die Bedeutung von Europäisierungsstrategien. ▪ Sie kennen verschiedene Optionen der Gestaltung von Europäisierungsstrategien und können darauf aufbauend einrichtungsspezifische Managementstrategien entwerfen und umsetzen. ▪ Sie können die administrativen Informations-, Beratungs- und Dienstleistungsstrukturen der (de)zentralen Verwaltungen bezogen auf die Europäisierungsstrategie Ihrer Organisation gestalten.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Hochschul- und Wissenschaftsmanagement
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Ansätze internetgestützten Lernens Methoden und Modelle des eLearning

Wahlpflichtmodul

Lehrender	Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Inhalte	<p>Bei diesem Modul handelt es sich um eine breit angelegte Einführung in die Thematik des internetgestützten Lernens. Sie erhalten einen Einblick in pädagogisch-didaktische, organisatorische und technische Aspekte von medienvermittelten Aus- und Weiterbildungsangeboten.</p> <p>In dem Modul werden die zahlreichen Begriffe des medienvermittelten Lernens definiert und gegeneinander abgegrenzt. Die unterschiedlichen Ansätze und Szenarien zur Integration des internetgestützten Lernens und Lehrens werden sowohl für den Bereich der betrieblichen Weiterbildung als auch der Hochschulen transparent dargestellt. Vor dem Hintergrund der möglichen Ausprägungen des internetgestützten Lernens und Lehrens wird ein Überblick über die verfügbaren internetbasierten Medien gegeben, die in sogenannte Lernplattformen oder Learning Management Systeme eingebunden werden können. Sie befassen sich mit den Charakteristika dieser Medien, um für ein bestimmtes Lehr-/Lernszenario eine adäquate Medienauswahl zu treffen, wobei die technisch gegebenen Rahmenbedingungen, die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Zielgruppen und die Struktur und Komplexität der zu vermittelnden Inhalte ausschlaggebend sind.</p> <p>Im Rahmen einer Projektarbeit erarbeiten Sie schließlich selbst ein Konzept zur Einführung und Umsetzung des internetgestützten Lernens, wobei Sie je nach ihrer professionellen Herkunft, fachlichen Neigung und ihren persönlichen Zielen eigene Schwerpunkte setzen können.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen die unterschiedlichen Ansätze des medienvermittelten Lernens und können diese gegeneinander abgrenzen. ▪ Sie gewinnen einen Überblick über die Anwendung des internetgestützten Lernens und Lehrens. ▪ Sie kennen die Vorteile des internetgestützten Lernens, können aber auch die Nachteile und Hemmnisse bei dessen Umsetzung erkennen. ▪ Sie verstehen die Zusammenhänge der pädagogischen, organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen. ▪ Sie kennen und bewerten die unterschiedlichen Mediencharakteristika und können eine Medienauswahl für ein bestimmtes Lehr-/Lernszenario treffen. ▪ Sie erkennen die Relevanz der Betreuung der Lernenden (insbesondere Online-Tutorien).
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), ein Präsenzworkshop, Projektarbeit und „Online-Intensivphase“ zur Präsentation und Diskussion der Projektergebnisse
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Lernen mit neuen Technologien
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Instructional Design

Planung, Gestaltung und Evaluation von E-Learning

Wahlpflichtmodul

Lehrender	Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Inhalte	<p>Technische Innovationen haben das Lehren und Lernen in den letzten zwanzig Jahren drastisch verändert. Interaktive Videosysteme, Videokonferenzen und der Einsatz des Internets ermöglichen es den Bildungseinrichtungen, ortsunabhängige Bildungsangebote zu entwickeln und sich so neue Zielgruppen zu erschließen. Dieser Kurs betrachtet das E-Learning, also das Lernen mit elektronischen Medien über das Internet. Dieses Modul befasst sich vor allem mit der Gestaltung von individuellen und kollaborativen Kommunikations- und Lernprozessen sowie den Bedürfnissen und Erwartungen der am E-Learning Beteiligten.</p> <p>Im Mittelpunkt steht der arbeitsteilige Prozess des Instructional Designs nach dem ADDIE-Modell (Analyse, Design, Develop, Implement, Evaluate). Das didaktische Design und die Auswahl der Medien erfolgt in Abhängigkeit von den Bedürfnissen und Vorkenntnissen der Zielgruppe und den zu vermittelnden Inhalten – vom Wissenstransfer standardisierter Inhalte bis zur Entwicklung komplexer Kompetenzen.</p> <p>Ansätze und Methoden zur Evaluation von Lernsoftware werden am Beispiel von Multimedia-anwendungen aus OER-Datenbanken (Open Educational Resources) erarbeitet.</p> <p>Mit der Entwicklung des Internets und der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien ging auch die Globalisierung des Bildungsmarktes einher. Daher werden in dem Modul auch die Internationalisierung internetgestützter Bildungsangebote und interkulturelle Aspekte des E-Learnings thematisiert.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können Schritte und Methoden des Instructional Design Prozesses beschreiben und planen. ▪ Sie können didaktische Szenarien für Wissenstransfer und Kompetenzentwicklung gestalten. ▪ Aufgrund definierter Lernziele können Sie selbst ein Modul für einen E-Learning Kurs entwickeln. ▪ Sie können die Planungsphase und den abgeschlossenen E-Learning Kurs evaluieren und kennen die Reichweite unterschiedlicher Evaluationsansätze. Ebenso können Sie Multimediaanwendungen und Lernsoftware kriteriengeleitet evaluieren. ▪ Sie sind sich der Bedeutung interkultureller Aspekte internationaler Online-Kurse bewusst. ▪ Sie kennen verschiedene OER-Datenbanken und ihre Einsatzmöglichkeiten.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), ein Präsenzworkshop, Projektarbeit und „Online-Intensivphase“ zur Präsentation und Diskussion der Projektergebnisse
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Lernen mit neuen Technologien
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Qualitätsmanagement in Bildungseinrichtungen

Wahlpflichtmodul

Lehrende	Prof. Dr. Heinke Röbbken Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Inhalte	<p>Qualitätsmanagement in Bildungseinrichtungen ist in den letzten Jahren zu einer Kernaufgabe der Bildungsorganisationen geworden. Finanzmittelknappheit, Standortsicherung und internationaler Wettbewerb sind die Schlagworte, die mit diesem Prozess verknüpft werden.</p> <p>Qualitätsmanagement mit der Zielsetzung der Qualitätssicherung der Bildungsangebote, unterliegt einer ständigen Entwicklung, die von der bloßen Übernahme industrieller Managementkonzepte bis zur Adaptation des Qualitätsmodells der European Foundation for Quality Management (EFQM) reicht. Wieweit ihre Ausgestaltung immer noch durch ihre Herkunft aus der Industrie bestimmt ist, bedarf besonderer Aufmerksamkeit. In allen Bereichen ist eine Hinwendung zu systemischen, ganzheitlichen Konzepten zu beobachten, die hierarchische Qualitätskontrollen ablösen sollen. Der Aufbau und die Inhalte der verschiedenen Qualitätssicherungskonzepte und die Frage ihrer Angemessenheit an die Bildungserfordernisse bilden einen wichtigen Teil des Moduls.</p> <p>Obgleich Qualitätssicherung in allen Bereichen des Bildungswesens schon lange Thema ist, sind die Probleme und Schwerpunkte in den verschiedenen Bildungsbereichen sehr unterschiedlich gelagert. Die Unterschiede der Bildungsbereiche in Verantwortlichkeit, Trägerschaft und Finanzierung beeinflussen weitgehend die Ziele und Instrumente der Qualitätsentwicklung und -sicherung. Deren Analyse, ihr neuester Stand und ihre Handhabung stehen im Mittelpunkt des Moduls, mit besonderem Augenmerk auf Akkreditierung und Evaluation und deren Verhältnis zueinander.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie erlangen die Fähigkeit zur Implementierung von Qualitätssicherungssystemen in Bildungsinstitutionen. ▪ Sie gewinnen Sicherheit im Umgang mit Konzepten und Methoden der Qualitätssicherung in den verschiedenen Bildungsbereichen. ▪ Sie können angemessene Methoden für unterschiedliche Ziele der Qualitätssicherung auswählen und anwenden. ▪ Sie erlangen die Kompetenz zur Beurteilung der Folgen von Qualitätsmanagement auf der individuellen, institutionellen und Systemebene sowie der Kalkulation von Aufwand und Ertrag. ▪ Sie sind fähig, die erworbenen Kenntnisse über Qualitätssicherung an Dritte in der Bildungsinstitution weiterzugeben.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Organisation und Veränderungsmanagement
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Organisationsentwicklung und Organisationsberatung

Veränderungen gestalten

Wahlpflichtmodul

Lehrender	Prof. Dr. Klaus Meisel Münchener Volkshochschule GmbH
Inhalte	<p>Ausgangspunkt dieses Moduls sind Praxiszenarien, aus denen der Bezug zwischen Organisations- und pädagogischen Fragen in Weiterbildungseinrichtungen hervorgehen. Zur Definition des Organisationsbegriffs wird auf unterschiedliche theoretische Referenzsysteme zurückgegriffen. Der Organisationsbegriff ist aus betriebswirtschaftlicher als auch aus organisationssoziologischer Sicht zu erfassen, um auf dieser Basis die Besonderheiten der Weiterbildungsorganisation darzustellen.</p> <p>Auf der Grundlage einer Analyse des aktuellen Veränderungsdrucks, unter den Weiterbildungsorganisationen geraten sind (Markt, Veränderungen der Finanzierung und Rechtsform, weiterbildungspolitischer Paradigmenwechsel, Konsequenzen der Deregulierung, veränderte Nachfrage) werden die Anforderungen zur Weiterentwicklung der Organisation und das damit im Zusammenhang stehende Managementhandeln herauskristallisiert. Abgegrenzt von anderen organisationsbezogenen Interventionsformen ist die systematische Organisationsentwicklung als eine relevante Reaktion auf die gesellschaftlichen Modernisierungsanforderungen zu begreifen. Aufbauend auf einer theoretischen Ableitung werden konzeptionelle Zugänge (Typen von OE, Phasenmodell, einzusetzende Methoden) benannt. Anhand von Praxisbeispielen sollen typische kritische Punkte in OE-Prozessen reflektiert und Managementanforderungen herausgearbeitet werden.</p> <p>Als eine Möglichkeit des Supports von Organisationsentwicklungsprozessen wird die Organisationsberatung begriffen. Vor dem Hintergrund einer systemtheoretisch geprägten Beratungstheorie werden unterschiedliche Beratungsansätze und -formen differenziert und konzeptionelle Elemente formuliert. Anhand von Fallbeispielen aus Beratungsprozessen sollen kritische Punkte reflektiert und entsprechende Qualifikationsanforderungen an Berater von Weiterbildungsorganisationen formuliert werden.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie erlangen die Einsicht in die Notwendigkeit von systematischer Entwicklung der Weiterbildungsorganisationen aufgrund sich verändernder Umwelten. ▪ Sie kennen und verstehen den Ansatz der Organisationsentwicklung in seinen theoretischen Ableitungen. ▪ Sie sind vertraut mit den praxiswirksamen Potentialen und Grenzen der Organisationsentwicklung und können eigene Handlungsempfehlungen ableiten. ▪ Sie können eine begleitende Organisationsberatung als professionell angemessene Supportstruktur konzeptionell und praktisch beurteilen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Organisation und Veränderungsmanagement
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Modulbeginn (online): 09.05.2018 Präsenzphase I: 08./09.06.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Präsenzphase II: 10./11.08.2018 (Fr. 15.00-20.00h, Sa. 9.00-16.00h) Nachbereitungphase und Modulabschluss (online) bis: 10.09.2018
Gebühren	800,00 Euro

Informations- und Wissensmanagement

Wahlpflichtmodul

Lehrender	Prof. Dr. Marco Zimmer FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Hamburg
Inhalte	<p>Über das Management von Wissen und Informationen in Bildungseinrichtungen nachzudenken, erinnert auf den ersten Blick an den Plan, Eulen nach Athen zu tragen. Das Kerngeschäft aller Bildungseinrichtungen besteht schließlich in der Vermittlung und Generierung von Informationen und Wissen. Es wird jedoch deutlich, dass gerade Bildungseinrichtungen mit ihrer typischen Struktur als mehrfach lose gekoppelte Expertenorganisationen viele Ansatzpunkte für einen effizienteren und effektiveren Umgang mit den Ressourcen Wissen und Informationen bieten.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Einbindung von (freiberuflichen) Lehrenden in die Informationsflüsse der Organisation 2. das Management von der Informationen über Lehrende und Lernende und ihre Leistungen 3. der Wissens-, Informations- und Erfahrungsaustausch unter und zwischen den Lehrenden und Lernenden 4. die Generierung und Bereitstellung von Informationen für Entscheidungsträger in der Einrichtung 5. der Wissensaustausch in organisationsübergreifenden Kooperationen mit der Wirtschaft oder anderen Bildungseinrichtungen 6. die Bilanzierung und zielgerichtete Förderung von Wissen in der Organisation <p>Die Notwendigkeit zur Bearbeitung dieser Aspekte ergibt sich für Bildungseinrichtungen zum Teil aus Wettbewerbsgründen und zum Teil aus den Anforderungen der Stakeholder.</p> <p>Die Ansätze und Methoden des Wissens- und Informationsmanagements, mit denen wir uns in diesem Modul beschäftigen, greifen die genannten und weitere Aspekte auf und bieten unterschiedliche Lösungsansätze. Wir stellen diese Ansätze in den organisationalen Kontext und das institutionelle Umfeld von Bildungseinrichtungen, diskutieren ihre Anwendbarkeit in diesen Zusammenhängen und entwickeln ggf. notwendige Modifikationen. In diesem Kontext ist es nicht nur unvermeidbar, sondern auch sinnvoll, Fragen nach der Natur von Wissen und Informationen sowie den sozialen Aspekten des Umgangs mit diesen Ressourcen anzusprechen.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können Stärken und Schwächen im Umgang mit Wissen und Informationen in Ihrer Organisation erkennen. ▪ Sie kennen die unterschiedlichen Ziele des Informations- und Wissensmanagements. ▪ Sie kennen Methoden des Wissens- und Informationsmanagements und können ihre jeweilige Angemessenheit für organisationale Kontexte und bestimmte Zielsetzungen beurteilen. ▪ Sie können die Möglichkeiten und Grenzen der informationstechnischen Unterstützung von Prozessen des Wissens- und Informationsmanagement einschätzen. ▪ Sie können Wissens- und Informationsmanagement in den Kontext anderer Managementbereiche einbetten.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzeln und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Daten, Informationen und Wissen verarbeiten
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Methoden angewandter Bildungsforschung

Wahlpflichtmodul

Lehrende	Prof. Dr. Heinke Röbbken Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Inhalte	<p>Befragungen von Kunden und Mitarbeitern, Erfassungen des Betriebsklimas und Bedarfsanalysen im Bereich der Weiterbildung sind heutzutage eine wichtige Basis für operative und strategische Entscheidungen und gehören zum Standardrepertoire des Managements und Marketings. Zur Umsetzung müssen Daten zielgerichtet erhoben, aufbereitet und problembezogen ausgewertet werden. Forschungsmethodische Grundkenntnisse sind sowohl in den Phasen der Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung als auch bei der Präsentation der gewonnenen Ergebnisse von zentraler Bedeutung.</p> <p>Ziel dieses Moduls ist die handlungsorientierte und praxisnahe Vermittlung von Fachwissen zur Erhebung, Analyse und Präsentation empirischer Daten. Grundlegende Kenntnisse werden sowohl für qualitative als auch quantitative Forschungsmethoden vorgestellt und anhand von ausgewählten Beispielen vertieft. Dazu gehören die Fragebogenkonstruktion und Auswertung, die Durchführung und Analyse von Gruppendiskussionen sowie die Erhebung und Auswertung von Interviews. Schließlich werden geeignete Präsentationsformen erlernt, mit deren Hilfe die Daten bedarfsgerecht aufbereitet und kommuniziert werden können.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sind vertraut mit grundlegenden qualitativen und quantitativen Forschungsansätzen. ▪ Sie können qualitative und quantitative Erhebungen für betriebliche Zwecke eigenständig durchführen. ▪ Sie beherrschen die Auswertung von qualitativen und quantitativen Daten mit statistischen bzw. textbasierten Auswertungsverfahren. ▪ Sie können die Ergebnisse Ihrer Forschungsarbeit fachkundig präsentieren.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Daten, Informationen und Wissen verarbeiten
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops ▪ Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	800,00 Euro

Professionalisierungsmodul

Wahlpflichtmodul

Lehrende	Dozententeam
Inhalte	Im Rahmen des Professionalisierungsmoduls finden die Studierenden Angebote zum Erwerb modulübergreifender Schlüsselkompetenzen. Um das Modul erfolgreich zu absolvieren, belegen Sie drei Modulbausteine (zu je 2 Kreditpunkten). Die drei Bausteine können die Studierenden aus sämtlichen Professionalisierungseinheiten wählen. Die einzelnen Professionalisierungseinheiten werden ausführlich auf den folgenden Seiten beschrieben.
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden trainieren ihre Sozial- und Methodenkompetenzen. Die so entwickelten Kompetenzen können in den Modulen des Studiengangs weiter trainiert werden (beispielsweise im Rahmen von Präsentationen oder der Projektarbeit) und im beruflichen Alltag umgesetzt werden. ▪ Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die eigene berufliche Situation zu reflektieren und darauf aufbauend wichtige Handlungskompetenzen weiterzuentwickeln.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	siehe Modulbausteine
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an den Online-Phase und den Präsenzworkshops ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Leistungspunkte und Stunden	3 x 2 KP Gesamt: ca. 180 Std. (Details siehe Modulbausteine)
Häufigkeit	Je nach Bedarf werden jedes Semester drei bis vier Modulbausteine angeboten.
Notenskala	Das Professionalisierungsmodul ist unbenotet.
Dauer	siehe Modulbausteine
Termine	siehe Modulbausteine
Gebühren	siehe Modulbausteine

Einführung in das Bildungs- und Wissenschaftsmanagement

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrender	Jan Wegener Strategieentwicklung und Managementberatung, Hamburg
Inhalte	<p>Diese Einheit soll die Teilnehmer des Masterstudiengangs auf theoretischer wie praktischer Ebene unterstützen, um ihnen ein effektives und effizientes Studium hier in Oldenburg zu ermöglichen: Wie erstellt man eine wissenschaftliche Arbeit? Was sind typische Fragestellungen im Bereich des Bildungsmanagements? Wie kann ich mich und meine Interessen zu meinem und zum Nutzen der Anderen einbringen?</p> <p>Die Studenten des Masterstudiengangs schreiben in den Modulen wissenschaftliche Arbeiten und dokumentieren am Ende mit einer Masterarbeit die erlangte Kompetenz. Was für den einen leicht von der Hand geht, ist für den anderen neben der Erarbeitung der Inhalte eine zusätzliche Herausforderung, denn oftmals liegt die letzte wissenschaftliche Arbeit schon etwas zurück. Die Handreichung zu diesem Modul thematisiert deshalb das wissenschaftliche Arbeiten.</p> <p>Eine zweite Herausforderung dieses Studiengangs ist das Blended Learning-Lerndesign, das für viele der Studenten/-innen eine neue Erfahrung ist. Die Onlinephase dient deshalb vor allem dazu, den Umgang mit der Lernplattform zu vertiefen, um damit erfolgreich im weiteren Studium umgehen zu können. Mit den Teilnehmenden werden erste Erfahrungen diskutiert, wie man unter Berücksichtigung eines korrekten Umgangs miteinander und eines Fair Plays untereinander auch von den Ideen und Gedanken der anderen profitiert.</p> <p>Drittens ist ein in der Regel berufsbegleitendes Studium zeitintensiv. Wer mit dem Studiengang, seinem Aufbau, seinen Möglichkeiten und seinen bewusst gesetzten Grenzen vertraut ist, dem wird es leichter fallen, das Studium in seinen Alltag zu integrieren.</p> <p>Doch neben diesem praktischen Handwerkszeug gilt es vor allem, zügig in die Materie des Studiengangs einzutauchen, um persönliche Anknüpfungspunkte zu identifizieren, die das Lernen erleichtern, und den eigenen Blick schneller für weitere relevante Fragestellungen zu öffnen. Deshalb wird mit den Teilnehmern das theoretische und praktische Feld des Themas Bildungsmanagement aufgearbeitet.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie werden ein vertieftes Verständnis für Fragen und Herausforderungen des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements in Theorie und Praxis entwickelt haben. ▪ Sie sind mit den elementaren Bestandteilen dieses Studiums sowie dem wissenschaftlichen Arbeiten und dem Blended Learning vertraut.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 15 Teilnehmende
Voraussetzungen	Studienanfänger/-innen wird die Teilnahme an der Veranstaltung „Einführung in das Bildungs- und Wissenschaftsmanagement“ empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Leistungspunkte und Stunden	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase ca. 45 Std.)
Häufigkeit	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	Die Leistung ist unbenotet.
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	300,00 Euro

Karriereplanung

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende	Anja Behrmann ProZept gbr, Oldenburg
Inhalte	<p>In der Veranstaltung Karriereplanung und Coaching wird es einen inhaltlichen Dreiklang geben: 1. Allgemeine Hinweise zur Karriereplanung, 2. Anleitungen zum Erkennen der eigenen Situation (Analysen und Übungen) und 3. Analyse und Coaching zu Einzelfällen. Im Ergebnis werden Sie mit einem tieferen Verständnis und klareren Handlungsoptionen zu Ihren Karriereambitionen bzw. -wünschen aus der Professionalisierungseinheit gehen. Zusätzlich werden Sie durch die Aufarbeitung von Ihnen „fremden“ Fällen lernen. Im Einzelnen werden wir erarbeiten a) Bedeutung von eigenen Zielen und Werten, b) Erkennen des eigenen „Rahmens“ (Was wollen Sie erreichen? Wozu? Worauf wollen Sie zurückschauen? Was sind Sie bereit einzusetzen? Welche „inoffiziellen“/eher unbewussten Impulse sind vorhanden? Wie passt dies alles in Ihr gesamtes Leben?), c) Die Situation in Ihrem Unternehmen/Ihrer Branche (Was wird erwartet? Welche Möglichkeiten werden geboten?, d) Erarbeitung anhand von vorhandenen Fällen, allgemeinen Hinweisen, eigener Betrachtung, e) Abgleich zwischen persönlichen Ambitionen und realen Möglichkeiten, f) Was können Sie für Ihr Vorankommen tun?, g) Welche Unterstützung brauchen Sie und ist diese vorhanden?</p> <p>Zu den Punkten wird es jeweils Hinweise, Aufgaben/Übungen für alle, einen gemeinsamen Austausch und eingestreut Einzelcoaching in der Gruppe geben. Zentrale Idee des Einzelcoachings ist, dass alle jeweils vom Coaching der Anderen profitieren.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie erlangen ein tieferes Verständnis/eine Landkarte zu Ihren Karriereambitionen und -wünschen. ▪ Sie kennen die Möglichkeiten zur Realisierung Ihrer Karriereambitionen und -wünsche und haben ein Umsetzungsszenario entwickelt. ▪ Sie kennen Methoden und Wege zur Selbstanalyse („sich selbst verstehen“) und können diese anwenden. ▪ Sie haben die eigenen Karrierechancen und -risiken analysiert. ▪ Sie erkennen Ähnlichkeiten und Unterschiede zu den Situationen der anderen Teilnehmenden und erarbeiten dadurch ein realistisches Gesamtbild über den Karrieremarkt als Ganzes.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 15 Teilnehmende
Voraussetzungen	Vorbereitung auf das Seminar anhand eines persönlichen Fragebogens
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Leistungspunkte und Stunden	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Häufigkeit	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	Die Leistung ist unbenotet.
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	PE-Beginn und Start der Vorbereitungsphase (online): 04.07.2018 Präsenzphase: 18./19.07.2018 (Mi. 12.00-20.00h, Do. 9.00-17.00h) Nachbereitungsphase und PE-Abschluss (online) bis: 16.08.2018
Gebühren	300,00 Euro

Erfolgreich Verhandeln

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende	Christa Hoffmann Freiberufliche Moderatorin und Trainerin (MGM)
Inhalte	Als Führungskraft müssen Sie laufend mit verschiedenen Personengruppen innerhalb und außerhalb Ihres Unternehmens Verhandlungen führen und zu tragfähigen Ergebnissen und Abschlüssen kommen. In Verhandlungs- und Konfliktgesprächen den richtigen Ton treffen, vielschichtige Botschaften verstehen und angemessen darauf reagieren, gemeinsame Lösungen in Sach- und Beziehungsfragen finden, gehört zur kommunikativen Kompetenz und bietet die Voraussetzung für eine gelungene ergebnisorientierte Gesprächsführung. Strategien, die Gewinner und Verlierer produzieren, indem sie die eigene Position oder die des Verhandlungspartners schwächen, wird die win-win-Strategie entgegengesetzt, die auf Eindeutigkeit in der Sache und Wertschätzung der Person basiert.
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können Verhandlungspartner einschätzen, eigene Ziele definieren und Verhandlungsspielraum einräumen. ▪ Sie können entscheidende Rahmenbedingungen im Vorfeld eines Verhandlungs- oder Konfliktgespräches identifizieren. ▪ Sie beherrschen die notwendigen Gesprächstechniken: Ziele klären, Sachlichkeit herstellen, Emotionalität nutzen. ▪ Sie können Gesprächshaltungen erkennen und erweitern. ▪ Sie sind in der Lage verbindlich zu argumentieren und geschickt zu formulieren. ▪ Sie können Gespräche leiten und moderieren.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 15 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Leistungspunkte und Stunden	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Häufigkeit	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	Die Leistung ist unbenotet.
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	300,00 Euro

Wirkungsvoll präsentieren, überzeugend auftreten

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende	Christa Hoffmann Freiberufliche Moderatorin und Trainerin (MGM)
Inhalte	<p>Wenn Sie Ideen, Projekte, Verfahren präsentieren oder Lösungen anbieten wollen, sind Präsentationen oft das Forum um Funktions- und Entscheidungsträger für Ihr Vorhaben zu gewinnen. Dabei sind sowohl die Darbietungsformen, als auch das angemessene Verhalten entscheidend für den Erfolg. Für die professionelle Vorbereitung brauchen Sie deshalb technisches Know-how, für die erwünschte Wirkung souveränes Auftreten.</p> <p>Zu den Inhalten der Professionalisierungseinheit zählen daher folgende Aspekte: Selbstmanagement und persönliche Wirkung, Zielgruppenanalyse – adressatenorientierte Präsentation, Grundregeln der Präsentation mit PowerPoint, Argumentation: Struktur und Aufbau von Kurzreden, Visualisierung – Techniken der Spontan-Visualisierung, Medieneinsatz und Präsentationsverhalten, Tipps und Tricks zur Steigerung des Publikumsinteresses.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können Präsentationen nach der jeweiligen Zielgruppe ausrichten. ▪ Sie können den Ablauf einer Präsentation effektiv vorbereiten und wirkungsvoll gestalten. ▪ Sie beherrschen die Anwendung verschiedener Möglichkeiten der Visualisierung. ▪ Sie können die eigene persönliche Wirkungsweise reflektieren und verbessern.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 15 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Leistungspunkte und Stunden	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Häufigkeit	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	Die Leistung ist unbenotet.
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	PE-Beginn und Start der Vorbereitungsphase (inkl. Transferaufgaben) (online): 07.02.2018 Präsenzphase: 07./08.03.2018 (Mi. 12.00-20.00h, Do. 9.00-17.00h) Nachbereitungsphase und PE-Abschluss (online) bis: 22.03.2018
Gebühren	300,00 Euro

Effektive Teammoderation

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende	Christa Hoffmann Freiberufliche Moderatorin und Trainerin (MGM)
Inhalte	Wenn die Ideen und Meinungen aller Beteiligten gefragt sind und die kreativen Potentiale zur Problemlösung aktiviert werden sollen, ist die Moderationsmethode (MM) das zielorientierte Instrument. In Qualitätszirkeln, in der Teamentwicklung oder für die Planung von Projekten, führt sie zu nachvollziehbaren Ergebnissen, mit denen sich alle Beteiligten identifizieren können. Durch die prozessbegleitende Visualisierung werden die Ergebnisse dokumentiert. In dieser Professionalisierungseinheit werden folgende Inhalte bearbeitet: Erleben einer Beispielmoderation zu einem ausgewählten Thema, Methodische Reflexion in Gruppen, die Bausteine der Moderationsmethode (Frage-/Antworttechniken und Frageformulierungen, Visualisierung und Dokumentation, prozessbegleitendes Moderationsverhalten), Moderationsübungen in Kleingruppen zu selbst gewählten Themen.
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen die wesentlichen Bestandteile der Moderationsmethode. ▪ Sie erlangen die Fähigkeit, eine eigene Moderation vorzubereiten und durchzuführen. ▪ Sie beherrschen die für die Moderation wichtige Fragetechnik. ▪ Sie können eine eigene Moderation angemessen visualisieren.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 15 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Leistungspunkte und Stunden	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Häufigkeit	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	Die Leistung ist unbenotet.
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	300,00 Euro

Effektive Gesprächsführung im Berufsalltag

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrender	Ferdinand Soethe Kommunikationstrainer
Inhalte	<p>Gespräche mit Mitarbeitern, Kollegen, Beratungsgespräche, Umgang mit Ihrem Chef, mit „Kunden“... – in allen Gesprächen wollen Sie etwas erreichen. Wie Sie auf einen Gesprächsprozess respektvoll und zugleich effektiv Einfluss nehmen, werden wir Sie sich in dieser Professionalisierungseinheit ansehen, einüben und ausprobieren.</p> <p>Alle Gesprächssituationen werden primär durch die nonverbale Interaktion bestimmt. Wenn in diesem Sinne die Beziehungskommunikation „stimmt“, dann tragen die Worte und Inhalte um so mehr. In diesem Sinne werden die Teilnehmer/-innen mit (überwiegend) nonverbalen Techniken und dem gezielten Einsatz von Visualisierungen erlernen/vertiefen, wie man... a) Aufmerksamkeit erzeugt und fokussiert, b) zum roten Faden lenkt, c) jederzeit und fast jede Situation deeskalieren kann, d) besser erklären kann und in der Argumentation wahrgenommen wird, e) jederzeit ein Feedback vom Partner sich „erlesen“ kann (wahrnehmen kann), f) offen und freundlich in der Beziehung und klar in der Sache sein kann, g) einfach eine höhere Wirksamkeit und zugleich Wahrhaftigkeit in Gesprächen realisieren kann.</p> <p>Das Gelernte lässt sich für alle Gesprächssituationen mit bis zu vier Menschen anwenden. Die Wirkungen der Techniken sind überaus erstaunlich und auf Mitarbeitergespräche, Problemlösegespräche, Abstimmungsgespräche usw. anwendbar.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können Themen versachlichen und entschärfen. ▪ Sie können in Gesprächen die Konzentration auf das Wesentliche erhöhen. ▪ Sie sind in der Lage den roten Faden in Gesprächen sehr sicher halten. ▪ Sie können eine hohe Kooperation und ein hohes Commitment im Gespräch erzeugen und aufrecht erhalten.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 15 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Leistungspunkte und Stunden	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Häufigkeit	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	Die Leistung ist unbenotet.
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	300,00 Euro

Gruppensituationen gezielt leiten

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrender	Ferdinand Soethe Kommunikationstrainer
Inhalte	<p>In dieser Professionalisierungseinheit geht es um wirkungsvolle Verhaltenstechniken, um die Interaktionsprozesse in Gruppen zu lenken. „Techniken“ heißt hier die konkrete und zugleich systematische Beantwortung der Frage: „Was macht man/frau, wenn...“ bzw. „Was genau macht man/frau, um...“ Im Fokus stehen dabei Sie als Leiter_in in einer Gruppensituation. Hintergrund der Techniken: Gerade in Gruppen wird die Art der Kommunikation durch die Art des nonverbalen Miteinanders gesteuert und entschieden. Das, was wir als gutes und konstruktives Gruppenklima erleben, lässt sich mit den Elementen der nonverbalen Kommunikation sehr gut beschreiben und recht gezielt herbeiführen.</p> <p>Sie werden Gelegenheit bekommen, diese zentralen Elemente/Techniken zu identifizieren und in vielfältiger Art anzuwenden. Die Wirkungen der Techniken sind sehr klar und eindeutig. Sie lassen sich auf alle Arten von Gruppensituationen (Präsentation, Moderation, Seminar, Klein-/Großgruppe...) anwenden.</p> <p>Hinweis: Der Kurs kümmert sich wenig um Methoden mit Gruppen (Moderationstechniken) oder Strategien in Gruppen/Besprechungen (Verhandeln mit Gruppen). Im Vergleich dazu zeigt dieser Kurs gezielt die Mikrotechniken/das Handwerkszeug auf, um die Makromethoden (Moderation, Verhandeln) sehr effektiv umsetzen zu können.</p> <p>Diese Veranstaltung ist auch als Aufbau von „Effektive Gesprächsführung“ nutzbar, da sie auf die gleichen Elemente aufbaut. Die Teilnahme wird aber nicht vorausgesetzt.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können Aufmerksamkeit in Gruppen generieren und lenken. ▪ Sie sind in der Lage Störungen leicht und sehr schnell auflösen oder integrieren zu können. ▪ Sie können den roten Faden der Interaktion halten. ▪ Sie beherrschen Methoden, um jederzeit Themen versachlichen und entschärfen zu können. ▪ Sie können eine Gruppe „lesen“. ▪ Sie sind fähig, ein zugleich sicheres/kompetentes als auch angemessenes Verhalten als Leiter/-in zu zeigen.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 15 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Leistungspunkte und Stunden	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Häufigkeit	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	Die Leistung ist unbenotet.
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	300,00 Euro

Self Leadership: Die Kunst sich selbst zu führen

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrender	PD Dr. Joseph Rieforth Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Supervisor und Coach, Wirtschaftsmediator
Inhalte	<p>Von Führungskräften wird erwartet, dass sie sich in hohem Maße mit ihrer Tätigkeit identifizieren und sich für ihr Unternehmen engagieren. Zielstrebigkeit, rasches und flexibles Handeln, Kritik -und Konfliktfähigkeit, hohe Fach- und Methodenkompetenz sowie Risikobereitschaft sind nur einige Beispiele für allgemeine Anforderungen, die heute an Führungskräfte gestellt werden.</p> <p>Die Belastungen sind zahlreich und verlangen ein gutes Management der eigenen Person, um die Vorteile einer Führungsposition zu empfinden. Individueller Lebensstil, Einstellungen und Verhaltensmuster der Führungsperson und Arbeitsbedingungen stehen als stressauslösende Faktoren in engem Zusammenhang.</p> <p>In dieser Professionalisierungseinheit steht die Beschäftigung mit personenbezogenen Interventionen des Stressmanagements im Vordergrund. Dies beinhaltet die Frage nach der Entwicklung eigener Ressourcen als Führungskraft sowie sich der eigenen Selbstwirksamkeit im Führungsalltag bewusst zu werden, um den Belastungssituationen nachhaltig standhalten zu können. Methoden für die Entwicklung eines emotionalen Selbstmanagements als Grundlage für die Balance von motivationalen und kognitiven Aspekten im persönlichen Führungsverhalten werden dargestellt und praktisch erprobt.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können die eigene Tätigkeit im Hinblick auf stressreduzierende Veränderungen reflektieren. ▪ Sie beherrschen Methoden, um Stressoren und Ressourcen der eigenen Tätigkeit identifizieren sowie frühzeitig Stressreaktionen erkennen zu können. ▪ Sie erlernen individuelle emotions- und problemorientierte Bewältigungsstrategien und erhöhen ihre Selbstmanagementfähigkeit (Self Leadership) im Umgang mit Stresssituationen. ▪ Sie können die eigenen Denkmuster positiv beeinflussen: von der Selbstsabotage zur Selbstannahme. ▪ Sie sind in der Lage, die Achtsamkeit für die eigene Person zu erhöhen. ▪ Sie beherrschen Methoden zur Selbstbeobachtung und Selbstbelohnung.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 15 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Leistungspunkte und Stunden	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Häufigkeit	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	Die Leistung ist unbenotet.
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	PE-Beginn und Start der Vorbereitungsphase (online): 27.06.2018 Präsenzphase: 11./12.07.2018 (Mi. 12.00-20.00h, Do. 9.00-17.00h) Nachbereitungsphase und PE-Abschluss (inkl. Transferaufgaben) (online) bis: 09.08.2018
Gebühren	300,00 Euro

Leadership 2.0

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrender	Dr. Dirk Günnewig, MBA Landesrechnungshof Nordrhein-Westfalen
Inhalte	<p>Informationen und das Wissen der Mitarbeitenden sind die zentralen Ressourcen von Organisationen und Unternehmen. Um sie nutzbar zu machen, sind eine gute Führung und adäquate Organisationsstrukturen grundlegend. Das Management der komplexen Prozesse in wissensintensiven Organisationen und Unternehmen stellt Führungskräfte insbesondere im heutigen Internet- bzw. Web 2.0-Zeitalter dabei vor Herausforderungen, für die klassische Managementwerkzeuge und -strategien nur unzureichende Lösungen anbieten.</p> <p>Facebook, Wikipedia und Twitter aber auch zum Beispiel Evernote, Etherpad und Podio: Das Internet und insbesondere Web 2.0-Systeme haben die Art revolutioniert, wie wir Medien nutzen und wie wir mit anderen Menschen interagieren und zusammenarbeiten.</p> <p>Die Professionalisierungseinheit richtet den Blick auf die Zukunft des Managements. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden Antworten auf die Frage entwickelt, welche der unbestritten erfolgreichen Prinzipien des Web 2.0 – insbesondere Selbstorganisation, Vernetzung, Offenheit, Transparenz und direktes Feedback – Entwicklungspotentiale für das Management wissensintensiver Organisationen und Unternehmen darstellen. Es sollen Denkanstöße gegeben werden, wie eine Führungskraft die Arbeit von Wissensarbeitern/innen gestalten sollte. Getreu dem Motto „wahre Schönheit kommt von Innen“ wird der Blick auf die internen Strukturen und die Managementgrundsätze gerichtet.</p> <p>Um für den beruflichen Alltag der Teilnehmenden relevante Kompetenzen zu entwickeln, wird die Ebene von (befristeten) Projekten beleuchtet. Das Seminar besteht aus zwei Schwerpunkten:</p> <p>Im Mittelpunkt des ersten Schwerpunkts steht die Führungsperspektive. Dabei wird thematisiert, wie die Führungskraft ein agiles und an den Bedürfnissen von Wissensarbeitern/innen orientiertes Projektmanagement gestaltet und steuern kann. Dabei wird die Verbindung flexibler Formen der Projektorganisation mit der hierarchischen Aufbau- und Ablauforganisation betrachtet. Vorkenntnisse im Projektmanagement sind nicht erforderlich. Der zweite Schwerpunkt bezieht sich auf Web 2.0-Systeme, die für die Zusammenarbeit innerhalb von Organisation und mit Externen genutzt werden können. Hierzu werden ausgewählte Systeme ausprobiert und ihre Einsatzbereiche diskutiert.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie reflektieren ihr Führungshandeln. ▪ Sie kennen die Gestaltungsoptionen einer Führungskraft bezogen auf Wissensarbeiter. ▪ Sie erwerben die Fähigkeit, Web 2.0 Systeme und Managementprinzipien für Führungs- und Managementzwecke im Projektmanagement einzusetzen.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 15 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Leistungspunkte und Stunden	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Häufigkeit	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	Die Leistung ist unbenotet.
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	300,00 Euro

Assessment-Center

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende	Anja Behrmann ProZept gbr, Oldenburg
Inhalte	<p>Mitarbeiter_innen mit Führungsverantwortung sind regelmäßig an Personalentscheidungen beteiligt und verantwortlich für die Entwicklung der eigenen Mitarbeiter_innen. Die Kenntnis und das Beherrschen von Methoden zur Einschätzung und Auswahl von Personal gehört zu einer wesentlichen Kompetenz von Führungskräften.</p> <p>Das Assessment-Center ist neben dem Interview und der Dokumentenanalyse das am häufigsten eingesetzte, dokumentierte und diskutierte Verfahren innerhalb der betrieblichen Eignungsdiagnostik und dient der Personalauswahl und -entwicklung. In der Professionalisierungseinheit lernen die Teilnehmenden das Assessment-Center als Methode kennen, können den Nutzen einschätzen, sowie Vor- und Nachteile benennen. Neben der theoretischen Einführung, ist die Anwendung und die praktische Übung der Methode durch die Teilnehmenden in den unterschiedlichen Rollen (Teilnehmer/Beobachter/Auftraggeber) ein wesentliches Ziel.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie lernen das Assessment Center als ein eignungsdiagnostisches Verfahren zur Personalauswahl und -entwicklung kennen. ▪ Sie setzen sich mit den unterschiedlichen Rollen (Teilnehmer/Beobachter/Auftraggeber) und den damit verbundenen Erwartungen auseinander. ▪ Sie haben die einzelnen eingesetzten Methoden/Übungen reflektiert und können Vor- und Nachteile im Kontext der Aufgabenstellung benennen. ▪ Sie haben Anforderungen an die einzelnen Prozessschritte erarbeitet (Übung/Beobachtung/Einschätzung/Gutachten/Feedback). ▪ Sie kennen Alternativen und können diese bewerten. ▪ Sie können das AC adäquat in Managementprozessen einsetzen und aus den Ergebnissen begründete Personalentscheidungen oder -entwicklungsmaßnahmen ableiten und vertreten.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 15 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Leistungspunkte und Stunden	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Häufigkeit	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	Die Leistung ist unbenotet.
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	300,00 Euro

Konfliktmanagement

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende	Christa Hoffmann Freiberufliche Moderatorin und Trainerin (MGM)
Inhalte	In der Professionalisierungseinheit werden zunächst allgemeine Grundlagen zu Konflikten in Organisationen und Unternehmen vermittelt und Konfliktsituationen im Arbeitsalltag thematisiert. Es werden Fragen zum Sinn von Konflikten beantwortet und unterschiedliche Arten von Konfliktkonstellationen sowie für Institutionen typische Konfliktformen dargestellt und analysiert. Im weiteren Verlauf wird die Konflikttheorie nach Friedrich Glasl vertieft und als Analysemodell für Konflikte erläutert. Die Teilnehmenden lernen Verfahren der Konfliktbearbeitung kennen und können für unterschiedliche Konfliktsituationen adäquate Interventionsformen auswählen und anwenden. Das Repertoire der Konfliktbearbeitung wird erweitert und die Moderation von Konfliktgesprächen geübt. In der Professionalisierungseinheit wird die Bereitschaft zur Bearbeitung eines Konfliktfalles von der Analyse bis zu Interventions- und Präventionsstrategien in Kooperation mit anderen Teilnehmenden erwartet.
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie erhalten theoretisches Hintergrundwissen über wesentliche Konfliktarten, die Funktionen von Konflikten sowie mögliche Umgangsweisen. ▪ Sie werden für unterschiedliche Konfliktsituationen im Unternehmen/in der Organisation sensibilisiert, können diese erkennen und analysieren. ▪ Sie lernen Strategien zur Intervention bzw. Moderation von Konflikten kennen und können diese anwenden.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 15 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Leistungspunkte und Stunden	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Häufigkeit	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	Die Leistung ist unbenotet.
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	300,00 Euro

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende	Barbara Kosuch Freiberufliche Trainerin/Beraterin in den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Verwaltung, Soziales & Gesundheit
Inhalte	<p>Unter den Bedingungen des demographischen Wandels, der sich verändernden Arbeitswelt und der Zunahme arbeitsbedingter psychischer Erkrankungen gewinnt der Faktor Gesundheit zunehmend an Bedeutung im Berufsalltag. Dabei hat sich das Gesundheitsverständnis verändert. Im Mittelpunkt steht die Frage „Wie entsteht Gesundheit und wie kann sie erhalten und gefördert werden?“ Diese Betrachtung fokussiert sowohl die individuelle als auch die strukturelle Perspektive und entsprechende Wechselwirkungen.</p> <p>Mit dem Ziel, die Arbeitsfähigkeit aller Beschäftigten langfristig zu erhalten und die eigene Attraktivität als Arbeitgeber der Zukunft zu gewährleisten, investieren immer mehr Betriebe und Organisationen in die Gesundheitsförderung und etablieren ein systematisches Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Dabei geht es sowohl um die Verbesserung des individuellen Gesundheitsverhaltens als auch eine gesundheitsorientierte Gestaltung der gesamten Arbeitsorganisation. Zu den zentralen Themen der Professionalisierung zählen folgende: a) Die Entwicklung des Gesundheitsverständnisses, b) Das salutogenetische Gesundheitsmodell, c) Grundlagen und Konzepte der betrieblichen Gesundheitsförderung, d) Rahmenbedingungen, Ziele und Prinzipien des Betrieblichen Gesundheitsmanagement, e) Die ökonomische, soziale und ethische Bedeutung von BGM, f) BGM als Erfolgsfaktor eines attraktiven Arbeitgebers der Zukunft</p> <p>Dieses Seminar vermittelt Grundlagen und Anwendungserfahrungen des BGM, ermöglicht die Reflexion der Bedeutung von Gesundheit und Gesundheitsförderung für den Erhalt der Arbeitsfähigkeit, gibt einen Einblick in entsprechende Hintergründe und konkretisiert Qualitätskriterien für die Umsetzung eines systematischen BGM.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können die Entwicklung des Gesundheitsverständnisses erläutern. ▪ Sie erkennen die Förderung von Gesundheit als Voraussetzung für den Erhalt von Arbeitsfähigkeit. ▪ Sie können Gesundheitsförderung und Betriebliches Gesundheitsmanagement differenzieren. ▪ Sie verstehen die Prinzipien des BGM und können Qualitätskriterien für die Umsetzung ableiten. ▪ Sie reflektieren die ökonomische, soziale und ethische Bedeutung eines systematischen BGM. ▪ Sie entwickeln Ideen und konkrete Schritte zur erfolgreichen Einführung und Umsetzung von BGM.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 15 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Leistungspunkte und Stunden	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Häufigkeit	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	Die Leistung ist unbenotet.
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Zurzeit liegen keine Termine vor.
Gebühren	300,00 Euro

Krisenmanagement – Prävention, Intervention und Kommunikation

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrender	Dr. Dirk Günnewig, MBA Landesrechnungshof Nordrhein-Westfalen
Inhalte	<p>Krisen sind vielfältig: Anschläge, Naturkatastrophen, Produktfehler, Gewinn- und Vertrauenseinbrüche, Shitstorms, IT-Ausfälle und Cyber-Kriminalität sind nur einige Beispiele. Den Krisen ist gemeinsam, dass Organisationen und ihr (Führungs-)Personal in besonderem Maße gefordert sind, auf sie angemessen zu reagieren, um handlungsfähig zu bleiben und langfristige Reputationsschäden abzuwenden. Und das unter aufmerksamer Beobachtung von Kunden, Medien, Öffentlichkeit und möglicherweise auch der Polizei.</p> <p>Traditionelle Managementmethoden, Führungsmodelle und Kommunikationsmaßnahmen helfen hier oft nicht weiter. Die gesamte Organisation steht unter Stress – für einen gewissen Zeitraum herrscht Chaos oder Ungewissheit. Führungskräfte sind häufig auf die mitunter psychisch herausfordernden Situationen nicht vorbereitet und agieren wie gelähmt. In ruhigen Zeiten etablierte Strukturen und Prozessen brechen mitunter weg. Häufig haben auch die Unternehmen und öffentlichen Organisationen keine professionellen Krisenstrukturen und -prozesse. Dadurch können Fehler entstehen.</p> <p>Jedoch ist in der Krise die Vermittlung von Verhaltens- und Verfahrenssicherheit ein hohes Gut. Daher gilt es, sich vorzubereiten. Ausgangspunkt ist die Risikoanalyse sowie die Szenarientwicklung bezogen auf mögliche Krisen für die konkrete Organisation bzw. das Unternehmen. Präventionsmaßnahmen sollen schadhafte Ereignisse möglichst vermeiden helfen. Es gilt ein Frühwarnsystem zu installieren, um die Entstehung von Krisen und den Ernstfall richtig einschätzen zu können. Nicht wenige Krisen haben ihre spätere Dramatik erst dadurch entwickeln können, dass zu Beginn zu viel Zeit verloren wurde, weil die Krise nicht als solche anerkannt wurde.</p> <p>Zur angemessenen Reaktion auf Krisen dient der Aufbau von Krisenstrukturen und -prozessen in ruhigen Zeiten, sowie die Durchführung der Krisenintervention und -kommunikation in der Krise. Damit geht die Frage danach einher, wie man sich rechtskonform verhält und welche Gesetze und Verordnungen zu berücksichtigen sind.</p> <p>Das Krisenmanagement endet erst mit der Überführung der Organisation in den Regelbetrieb. Des Weiteren gilt es, aus Krisen zu lernen und die eigenen Präventions- und Krisenstrukturen sowie -prozesse zu hinterfragen.</p> <p>Die Professionalisierungseinheit ist als Workshop angelegt. Die Teilnehmenden werden systematisch auf die spezifischen Anforderungen der Krisenprävention und -intervention vorbereitet. Sie bekommen die Möglichkeit, das eigene Verhalten zu reflektieren. Input des Lehrenden auf der Grundlage wissenschaftlicher Veröffentlichungen und Praxisbeispielen aus Schule, Wissenschaft und Unternehmen wechseln sich mit gemeinsamer Fallarbeit und Übungen ab. Es wird auf eine abschließende Krisensimulation hingearbeitet.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie können unterschiedliche Krisenszenarien entwickeln und eine Risikoanalyse für eine spezifische Organisation durchführen. ▪ Sie kennen Gestaltungsoptionen der Krisenprävention. ▪ Sie sind aufmerksam für Krisenanzeichen, können sie bewerten und frühzeitig reagieren. ▪ Sie erwerben die Fähigkeit, Kriseninterventionsstrukturen und -prozesse zu gestalten sich angemessen auf Krisen ihrer Organisation bzw. ihres Unternehmens vorzubereiten. ▪ Sie sind in der Lage, das Handwerkszeug von Führungskräften zum Umgang mit Krisen (Intervention) zu nutzen sowie schnell und sicher in der Krise zu agieren. ▪ Sie kommunizieren in Krisen sicher nach innen und außen.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 15 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul, Schwerpunkt Professionalisierung
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktive Teilnahme an der Online-Phase und am Präsenzworkshop ▪ erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Leistungspunkte und Stunden	2 KP Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Häufigkeit	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Notenskala	Die Leistung ist unbenotet.
Dauer	ca. 6 Wochen

Termine	PE-Beginn und Start der Vorbereitungsphase (inkl. Transferaufgaben) (online): 15.08.2018 Präsenzphase: 12./13.09.2018 (Mi. 12.00-20.00h, Do. 9.00-17.00h) Nachbereitungsphase und PE-Abschluss (online) bis: 27.09.2018
Gebühren	300,00 Euro
